© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein Beitrag zur Ornithologie Chinas.

Von Dr. G. Hartlaub.

Im Laufe des Jahres 1891 sind drei grössere Sammlungen chinesischer Vögel in den Besitz der hiesigen „Städtischen Sammlungen für Naturgeschichte und Ethnologie“ gelangt. Die erste verdanken wir Herrn B. Schmacker, einem in Shanghai ansässigen Bremer, über dessen frühere Schenkung von uns in Band XI dieser Abhandlungen berichtet worden ist. Derselbe hat es also wirklich nicht „bei seiner ersten guten That bewenden lassen“. Seine zweite Sammlung ist umfangreicher als die frühere und schon darum auch wertvoller, weil ein grosser Teil derselben von der südchinesischen Insel Formosa stammt, einer noch keineswegs als naturwissenschaftlich vollständig bekannt anzusehenden Lokalität. Die zweite wurde von Herrn A. Schomburg geschenkt. Dieselbe enthielt 344 auf der Insel Hainan erlangte Vögel und 76 von Pakhoi, dem bekannten im Hintergrunde des Golfs von Tonkin gelegenen Freihafen. Was von Formosa gesagt wurde, gilt von Hainan in erhöhtem Masse. Diese grosse das tropische Gebiet Chinas zumeist repräsentierende Insel ist ein keineswegs erschöpftes und vielmehr noch immer vielversprechendes Forschungsfeld, um dessen fernere Ausbeutung sich Herr Schomburg verdient zu machen beabsichtigt. Die dritte der uns zur Bearbeitung vorliegenden Sammlungen, 99 Vögel enthaltend, stammt aus dem hohen Norden Chinas, dem Gebiete von Tientsin. Wir verdanken dieselbe den persönlichen Bemühungen unseres dort ansässigen Landsmannes Herrn A. Walte. Das vergleichende Studium dieser drei Sammlungen aus so weit von einander entlegenen Lokalitäten des grossen Reiches war von bedeutendem Interesse und durchaus geeignet, eine eingehendere Mitteilung darüber zu rechtfertigen.,

Zunächst lassen wir hier einiges folgen über den topographisch-landschaftlichen Charakter der Gebiete, wo die von uns specieller zu behandelnden Vögel oder wenigstens die grosse Mehrzahl derselben gesammelt wurden. Was wir von der Ornithologie der Inseln Formosa und Hainan wissen, beschränkt sich auf die Forschungen und Ergebnisse des von uns in einer früheren Arbeit über diesen Gegenstand bereits nach Verdienst gewürdigten englischen Konsul und Residenten Robert Swinhoe. In der Zeitschrift: „The Ibis“ hat derselbe ausführlich über 201 von ihm auf Formosa und 172 von ihm

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auf Hainan erlangter Vögel berichtet. Auf diese Arbeiten wird im folgenden in erster Linie Bezug zu nehmen sein, bestätigend wie ergänzend.

Die Insel Formosa (Taiwan chin.), gelegen zwischen 25° 20′ und 21° 54′ nördl. Breite, etwa halb so gross wie Irland, ein Areal von 38803 qkm., ist von sehr ungleicher Beschaffenheit des Terrains. Swinhoe sammelte und beobachtete von Juli bis Mitte November in den Distrikten von Taiwan-Hien und Fangshan-Hien, einer weiten alluvialen Ebene, aus welcher sich vereinzelt Hügel, einige derselben über 300 Fuss hoch, erhoben. Überall hohe Kultur: Reis, Zuckerrohr, dazwischen Bambusbestände. Im Hintergrunde hohe Gebirge. Nach dem Innern zu zahlreiche Teiche und kleinere Flüsse. Von Dezember bis Mitte Mai verweilte Swinhoe in Tamsui-Ting auf der Nordostküste. Hier ein grosser von hohen Bergen herabkommender Fluss, der die Insel in eine flache Gegend und ein felsenreiches Gebirgsland östlich teilen soll. Um Tamsui viel kleinere wohl bewässerte und kultivierte Thalebenen zwischen wellenförmigem Hügellande mit mächtigen Waldbeständen. In der Ferne steigen Gipfel auf, die im April noch viel Schnee zeigten. Die höchste Erhebung soll 12000 Fuss erreichen.

Die Nordküste Formosás ist Hügelland. Die Ostküste hat sehr hohe und steile Uferbildung mit vereinzelten sandigen Thälern dazwischen. Hier zeigt sich die Wirkung des warmen Golfstromes in einer sechsmonatlichen Regenzeit. Der interessanteste Zug in der Pflanzenwelt Formosás bilden die grossen Kampferwaldungen des Innern. Eine charakteristische Pflanzengestalt ist Aralia papyrifera. Während dann weiter die Arecapalme, Zuckerrohr, Reis, Bambus, Banane und Mango überall gedeihen, fehlt die Kokuspalme gänzlich.

Gegenüber der Südspitze Chinas, der Halbinsel Leitschou (Luichow) und nur getrennt von ihr durch eine 15 Meilen breite Strasse, liegt die grosse sich über 2 Breiten- und $2^1/_2$ Längengrade sich erstreckende Insel Hainan, ein Areal von 36 195 qkm. Etwa die Hälfte ihres nordöstlichen Teils und grosse Strecken ihrer nordwestlichen und südwestlichen Gebiete sind flach oder gewellt durch niedriges Hügelland. Den Rest des Bodens bilden jungelbedeckte Gebirge mit reicher Vegetation der Thäler. Die nordöstlichen Teile stehen unter dem Einflusse des Winter-Monsoons und geniessen kühles Wetter während der kalten Jahreszeit auf dem chinesischen Festlande, wogegen die Gebirgswelt des Innern mit Gipfeln von über 7000 Fuss Höhe nur ein tropisches Gepräge zeigt. Die Vegetation ist sehr abweichend von der Formosás. Am auffälligsten erscheint längs der Küsten das massenhafte Auftreten der Kokospalme, die am üppigsten im nordöstlichen Winkel der Insel, im Distrikte von Wênchag gedeiht. Mehr im Innern, wo das Terrain ansteigt, erscheint dafür die Tanne (Pinus sinensis). Swinhoe berührte Stellen, wo Tannengruppen und Kokuspalmen in unmittelbarster Nähe bei einander wuchsen. Die landschaftliche Umgebung von Hoihow, dem Hafen von Ningchow, der Hauptstadt Hainans, wo die grosse Mehrzahl der Schomburgschen Vögel gesammelt wurde, ist

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

kultiviertes Tiefland, unterbrochen durch bewaldete Hügelzüge. Ähnlich soll landschaftlich die Umgebung von Pakhoi beschaffen sein.

Inzwischen wird es den chinesischen Sammlern des Herrn Schomburg gelungen sein, ihre Thätigkeit auf das Innere Hainans auszudehnen.

Noch mag hier kurz darauf hingewiesen werden, dass weder Formosa noch Hainan ihre den Philippinen zumeist angenäherte Lage durch faunistische Züge deutlicher verraten.

Da ein grosser Teil der Schmackerschen Sammlungen aus der Umgebung von Shanghai stammt, also aus dem sogenannten Delta des Jang-tse, und ein kleinerer aus Ningkuo-fu, etwas höher den Fluss hinauf, so darf hier eine interessante Arbeit nicht unerwähnt bleiben, die Herr F. W. Styan kürzlich über die Ornithologie des unteren Jang-tse-Bassins veröffentlicht hat. Das Quellgebiet des Riesenflusses Chinas liegt bekanntlich im äussersten Westen des Reichs, dem an Thibet grenzenden Teil der Provinz Sechuen: ein Gebirgsland im höchsten Styl mit Hochebenen und bewaldeten Thälern. Die reiche und eigenartige Avifauna dieser schwer zugänglichen Gebiete ist uns zuerst durch Abbé A. David näher bekannt geworden. Dieselbe ist neuerdings gefördert durch das abenteuerliche Reiseunternehmen des Prinzen Henri d'Orleans unter Leitung des Obristen Bonvalot und ganz kürzlich lesen wir von einer kleinen Vogelsammlung, die von einer entomologischen Expedition durch Herrn A. E. Pratt aus genau derselben Gegend nach Europa gebracht wurde. Die grosse Mehrzahl der erlangten Exemplare stammt von einer 13 500 Fuss über dem Meere gelegenen Lokalität her. Nachdem sich der Jang-tze durch die berühmten Felsenengen von Ichang in die Ebenen ergossen hat, ändert sich das Vogelleben des in breitem Thale und bis zur Mündung in der Länge von nahezu 1000 englischen Meilen dahinströmenden Flusses vollständig. „Die beste Scheidungslinie — schreibt Henry Seebohm — zwischen der paläarctischen und der orientalischen Region in China ist, wenigstens in Anbetracht ihrer Ornis, die Wasserscheide zwischen dem Thale des Hoangho und dem Thale des Jang-tse-Kiang.“ F. W. Styan bestätigt diese Anschauung und weist darauf hin, dass dementsprechend das letztere Thal von zahlreichen beiden Regionen angehörenden Formen und Arten bewohnt wird. Die in Südchina und Formosa brütenden Arten sind grösstenteils orientalische, während die in Nordchina und Japan brütenden meist paläarctische sind.

Um auf die Tientsin-Sammlung des Herrn Walte noch kurz zurückzukommen, so ist das Vorkommen so vorwaltend tropischer Formen wie Tchitrea, Zosterops und Eurystomus unter 38° nördl. Breite immerhin bemerkenswert. Dass so zahlreiche Grallatoren in der Sammlung, kann nicht auffallen, wenn man erwägt, dass Tientsin von sehr ausgedehnten fast alljährlich durch Austreten des Peiho überschwemmten Ebenen umgeben ist.

Wir lassen nunmehr die Listen der Vögel folgen, wie sie von den genannten Lokalitäten des chinesischen Reichs in unsere Hände gelangt sind:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tientsin:

Turdus Naumanni
Cinclus Pallasii
Erithacus calliope
Erithacus cyaneus
Tchitrea Incei
Muscicapa albicilla
Tarsiger cyanurus
Zosterops erythropleurus
Phylloscopus proregulus
Calamodyte orientalis
Motacilla leucopsis
Motacilla cinereocapilla
Corvus pastinator
Lanius schach
Buchanga atra
Poliopsar cineraceus
Fringilla montifringilla
Emberiza rutila
Eurystomus orientalis
Caprimulgus jotaka
Picus mandarinus
Gecinus Guerini
Jynx torquilla
Cuculus intermedius
Alcedo bengalensis
Scops stictonotus
Cerchneis pekinensis
Ardea purpurea
Ardea sinensis
Ardea eurhytma
Totanus glottis
Tringa acuminata
Tringa minuta
Scolopax stenura
Scolopax gallinago
Charadrius cantianus
Charadrius Geoffroyi
Vanellus cristatus
Rallus aquaticus
Anas falcata
Anas formosa
Anas clypeata
Anas crecca
Anas ferina
Larus ridibundus.

Shanghai:

Turdus fuscatus
Turdus Naumanni
Turdus pallidus
Ruticilla aurorea
Siphia luteola
Muscicapa sibirica
Muscicapa latirostris
Hypsipetes leucocephala
Tarsiger cyanurus
Garrulax taivanus
Garrulax perspicillatus
Phylloscopus borealis
Motacilla leucopsis
Poliopsar sericeus
Munia squamicollis
Emberiza spodocephala
Suthora Webbiana
Hirundo gutturalis
Hirundo japonica
Hirundo nipalensis
Glaucidium Whiteleyi
Butorides javanicus
Charadrius placidus.

Ningkuofu:

Tchitrea Incei
Alauda arvensis
Cuculus micropterus
Cuculus canorus indicus
Turtur rupicola
Turtur humilis
Vanellus cristatus
Ardetta flavicollis
Erythra phoenicura.

Formosa:

Monticola solitaria
Spizixos cinereicapillus
Pomatorhinus musicus
Zosterops simplex
Drymoeca extensicauda
Motacilla taivana
Buchanga atra
Poliopsar cineraceus
Munia formosana
Munia topela

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Formosa (Fortsetzung):

Emberiza pusilla
Chelidon dasypus
Gecinus tancolo
Entomobia pileata
Cypselus subfurcatus
Cerchneis tinnunculus
Circus spilonotus
Turtur humilis
Turtur rupicola
Ardea garcetta
Ardea intermedia
Ardea cinnamomea
Totanus glottis
Totanus ochropus
Totanus glareola
Actitis hypoleucus
Tringa salina
Charadrius fulvus.

Hainan:

Merula sinensis
Turdus cardis
Monticola solitaria
Monticola cyanus
Erithacus sibilans
Erithacus calliope
Pratincola maura
Ruticilla rufiventris
Niltava cyanomelaena
Hypothymis azurea
Pericrocotus elegans
Hypsipetes perniger
Spizixos cinereicapillus
Ixos hainanus
Copsychus saularis
Pomatorhinus nigrostellatus
Garrulax monachus
Dicaeum cruentatum
Arachnechthra Rhizophorae
Phylloscopus superciliosus
Lusciniola fuscata
Cisticola schoenicola
Orthotomus longicauda
Anthus maculatus
Anthus Richardi
Corvus Levaillanti
Corvus torquatus
Pica caudata
Urocissa erythrorhyncha
Lanius schach
Lanius superciliosus
Lanius luzionensis
Buchanga atra
Buchanga cineracea
Psaropholus nigellicauda
Poliopsar sericeus
Sturnia sinensis
Poliopsar cineraceus
Munia topela
Emberiza aureola
Megalaema faber
Palaeornis Lathami
Upupa ceylonensis
Zanclostomus tristis
Centropus sinensis
Eudynamys honoratus
Cacomantis merulinus
Ceryle rudis
Entomobia pileata
Halcyon smyrnensis
Otus brachyotus
Falco communis
Circus melanoleucus
Circus aeruginosus
Circus macrourus
Buteo hemilasius
Spilornis melanotis
Astur poliopsis
Chalcophaps indica
Turtur rupicola
Turtur chinensis
Gallus ferrugineus
Francolinus chinensis
Coturnix communis
Turnix Dussumieri
Ardea cinerea
Ardea garzetta
Ibis melanocephala
Numenius phaeopus
Numenius lineatus
Totanus fuscus
Totanus stagnatilis
Totanus calidris
Totanus glareola
Terekia cinerea
Actitis hypoleucus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hainan (Fortsetzung):

Tringa crassirostris	Squatarola helvetica
Tringa canutus	Charadrius fulvus
Tringa subarquata	Strepsilas interpres
Tringa cinclus	Fulica atra
Tringa Temminkii	Gallinula chloropus
Eurinorhynchus pygmaeus	Larus Saundersi
Gallinago stenura	Sterna caspia
Rhynchaea capensis	Podiceps philippensis.

Pakhoj:

Pycnonotus atricapillus	Emberiza pusilla
Otocompsa jocosa	Emberiza fucata
Parus minor	Emberiza spodocephala
Gracupica melanoleuca	Emberiza aureola
Passer montanus	Jynx torquilla.
Fringilla sinica	

Von den hier zusammengestellten Listen ist die von den Vögeln Hainans die bei weitem reichste und schon darum auch wichtigste. Dieselbe enthält eine Anzahl von Arten, welche bei Swinhoe fehlen. Da aber die Bestimmungen dieses um die Ornithologie Chinas so hochverdienten Naturforschers den nötigen Grad von Zuverlässigkeit nicht immer beanspruchen können, so lässt sich in manchen Fällen nicht mit Sicherheit erkennen, welche Art gemeint ist. Der interessanteste unter den Hainan-Vögeln Schomburgs ist wohl Erithacus sibilans, bis jetzt grosse Seltenheit in Sammlungen und nur in ein oder zwei Exemplaren von Macao bekannt. Werfen wir noch einen Blick auf die Gallinaceen der beiden grossen Inseln Südchinas. Im Gegensatz zu Formosa, welches neben der von Elliott unter dem Namen Phasianus formosanus abgetrennten Rasse des gewöhnlichen Ph. torquatus Chinas noch eine prachtvolle ihm eigentümlich angehörige Fasanenart: Euplocamus Swinhoei besitzt, ist bis jetzt auf Hainan kein Fasan angetroffen worden. Dagegen fehlt merkwürdig genug auf Formosa das auf Hainan so gewöhnliche „Hill-fowl", Gallus bankiva, von dem ansehnliche Exemplare beider Geschlechter in der Schomburgschen Sammlung. Dasselbe gilt von dem chinesischen Spornhuhn: Francolinus sinensis, einer schönen auf Hainan sehr häufigen und auf Formosa ganz fehlenden Gallinacee. Nicht unerwähnt mag bleiben, dass Herr Schomburg von dem Vorkommen eines „Silberfasans" in den Gebirgswaldungen Hainans gehört haben wollte. Was aber kann unter der „ganz gelben Taube" zu verstehen sein, die derselbe uns als keineswegs selten auf der Insel und als ein beliebtes und sehr wohlschmeckendes Gericht bezeichnete —?

Noch sei aufmerksam darauf gemacht, dass sich unter 20 Arten von Limicolen von Hainan, fast sämtlich alte gute Bekannte aus der deutschen Heimat, auch wieder ein schönes Exemplar von Eurinorhynchus im Winterkleide befand, welches Herr Schomburg aus einem Tringaschwarm glücklich herausgeschossen hatte. Ungeheure Schaaren von Grallatoren — so erzählte er uns — erscheinen aus dem hohen Norden im August auf Hainan, um im April wieder von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dort zu verschwinden. Für den schwarzköpfigen Ibis, einen indischen, alljährlich in geringer Anzahl im Norden Chinas erscheinenden Vogel, ist das südliche Hainan, wo derselbe das ganze Jahr über häufig, ein sehr vereinzelter Standort.

Zum Schluss folge hier ein Verzeichnis der wichtigsten Arbeiten über chinesische Ornithologie.

I. Die „Proceedings of the Zoological Society of London“ enthalten:

Jahrgang 1862: R. Swinhoe: On some Tientsin Birds collected by etc. pag. 315. 56 Arten.

Jahrgang 1863: R. Swinhoe: On new and little known Birds from China. pag. 67.

R. Swinhoe: Catalogue of the Birds of China with remarks principally on their geographical distribution. 454 Arten. Mit komparativen Listen der Landvögel von Japan, Amurland und Formosa. pag. 259.

Jahrgang 1870: R. Swinhoe: Description of 7 new species of Birds procured during a cruise up the river Yang-tse-Kiang. pag. 131.

R. Swinhoe: On the pied Wagtails of China. pag. 120—129.

R. Swinhoe: List of Birds collected by C. Collingwood during a cruise in the China- and Japan-Seas. pag. 600.

Jahrgang 1871: R. Swinhoe: A revised Catalogue of the Birds of China and its islands etc. pag. 337. 675 Arten.

Jahrgang 1873: R. Swinhoe: On the longtailed Jay of North-China with further Notes on Chinese Ornithology etc. pag. 729.

Jahrgang 1890: Henry Seebohm: On new or little known Birds from South-Eastern-China (North Fokien). pag. 341.

II. Die ornithologische Zeitschrift „The Ibis“ enthält:

Jahrgang 1860: R. Swinhoe: The Ornithology of Amoy. pag. 45—130.

R. Swinhoe: Further additions and corrections to the Ornithology of Amoy with some remarks on the Birds of Formosa. pag. 357.

Jahrgang 1861: R. Swinhoe: Notes on the Ornithology of Amoy and Foochow. pag. 262.

R. Swinhoe: Notes on the Birds observed about Talien-bay (North China) from June 25 to July 25. pag. 251.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

R. Swinhoe: Notes on the Ornithology of Hongkong, Macao and Canton made during the latter end of Febr., March, April and the beginning of May. pag. 23.

Jahrgang 1862: R. Swinhoe: Ornithological Rambles in Foochow in Dec. 1861. pag. 253.

Jahrgang 1863: R. Swinhoe: Additions and corrections to the Ornithology of Northern China. pag. 87.

R. Swinhoe: The Ornithology of Formosa or Taiwan. pag. 198, 250, 377.

Jahrgang 1864: R. Swinhoe: Descriptions of 4 new species of Formosan Birds with further notes on the Ornithology of the Island. pag. 364.

Jahrgang 1866: R. Swinhoe: A voice on Ornithology from Formosa. pag. 129, 292 und 392.

Jahrgang 1867: R. Swinhoe: Jottings on Birds from my Amoy Journal. pag. 226 und 385.

Jahrgang 1868: R. Swinhoe: Ornithological Notes from Amoy. pag. 52.

Jahrgang 1870: R. Swinhoe: On the Ornithology of Hainan. pag. 77, 230 nnd 243.

Jahrgang 1873: R. Swinhoe: On a new species of little bittern from China. pag. 73, pl. 11.

R. Swinhoe: On a new Chinese Owl of the genus Ketupa. pag. 127.

R. Swinhoe: On Ibis nippon. pag. 249.

R. Swinhoe: Notes on Chinese Ornithology. pag. 361.

Jahrgang 1874: P. L. Slater: Notice on Père David's Travels in China. pag. 167.

R. Swinhoe: Notes on Chinese Ornithology. p. 266, pl. X.

R. Swinhoe: Ornithological Notes made at Cheefou. pag. 422, pl. XIV.

Jahrgang 1875: R. Swinhoe: Ornithological Notes made at Cheefou, North-China. pag. 114, pl. III.

Jahrgang 1877: R. Swinhoe: On a new Bird of Formosa. pag. 473, pl. XIV (Liocichla Steerei).

Jahrgang 1882: Henry Seebohm: Notes on a collection of Birds made on the river Yang-tse-Kiang. pag. 431.

Jahrgang 1884: H. Seebohm: On a collection of Birds from Central-China. pag. 259.

Jahrgang 1887: F. W. Styan: On a collection of Birds from Foochow, South-China. pag. 125.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahrgang 1888: H. Seebohm: On the identity of Ibis propinqua with Ibis melanocephala. pag. 473.

Jahrgang 1889: F. W. Styan: Some Notes and additions to the Chinese Avifauna. pag. 443.

Jahrgang 1891: Henry H. Slater: On some Birds of South-Eastern China. pag. 41, pl. I (Aethopyga Latouchii).
Henry Seebohm: On a collection of Birds from Western Szechuan. pag. 370.
F. W. Styan: On the Birds of the lower Yang-tse-basin. pag. 316 und 481.

Turdinae.

1. Merula sinensis, Cuv.

Dav. Oustal. Ois. de la Chine, p. 148. — Turdus mandarinus, Goned. — Merula mandarina, Seeb. Catal. B. Brit. Mus. V. p. 238. — Swinh. Ibis 1870, p. 148.

Mehrfach von Hainan. Zählt zu den grössesten Arten der Schwarzamsel-Gruppe. Seebohm's Bezeichnung „the female scarcely differs from the male" ist nicht zutreffend. Das altausgefärbte Weibchen ist nicht schwarz, sondern dunkel russbraun.

2. Turdus fuscatus, Pall.

Dav. Oustal. l. c. p. 155. — Pall. Zoogr. Ross.-Asiat. I. p. 451, pl. XII. — T. eunomus, Temm. — Merula fuscata, Seeb. Birds of Jap. p. 46. — Dress. Birds of Eur. pl. 7. — Seeb. Cat. B. Brit. Mus. V. p. 262. — Naum. t. 359. — Stejneg. Comm. Isl. p. 307.

Beide Geschlechter von Shanghai.

3. Turdus Naumanni, Temm.

Dav. Oustal. l. c. p. 153. — Naum. t. 358. — Ibis 1863, pl. 10. — Merula Naumanni, Seeb. Cat. Birds Brit. Mus. V. 264. — Seeb. Birds of Jap. p. 47.

Alt und jünger in beiden Geschlechtern von Shanghai und Tientsin.

4. Turdus pallidus, Gm.

Dav. Oustal. l. c. p. 47. — Temm. Schleg. Faun. Japon. Av. pl. 26. — Merula pallida, Seeb. Cat. B. Brit. Mus. V. p. 274. — Id. Birds of Jap. p. 47.

In verschiedenen Kleidern von Shanghai. Die Geschlechter gleichgefärbt.

5. Turdus cardis, Temm.

Temm. Pl. col. 518. — Temm. Schleg. F. Japon. Av. p. 64, pl. 28, 29. — Dav. Oustal. l. c. p. 152. — Swinh. Ibis 1870, p. 248. — Merula cardis, Seeb. Cat. B. Brit. Mus. V. p. 261. — Id. Birds of Jap. p. 48.

Sehr schön von Hainan (Hoilow). Ein altausgefärbtes Männchen und drei jüngere Farbenkleider. Bei einem etwas jüngeren Vogel ist die Farbe des Oberkörpers ein ins olive ziehendes dunkles Grau.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Unterseite zeigt die Fleckung auf weisslichem Grunde und nur die inneren Flügeldecken sind von jenem hellen Fuchsrot, welches bei noch jüngeren Kleidern unregelmässig auf Brust und Bauchseiten aufgesetzt erscheint. Von diesem Farbenton zeigen selbst bei dem altausgefärbten Männchen die inneren Flügeldecken fahle, deutlich erkennbare Spuren, die wohl auf einer noch höheren Altersstufe ganz verschwinden.

6. **Monticola solitaria,** (L. Müll.)

Dav. Oustal. l. c. p. 161, pl. 41. — Petrocincla manilla, Bodd. bei Swinh. Ibis 1870, p. 248. — Mont. cyanus solitaria bei Seeb. Cat. Brit. Mus. V. p. 318. — Id. B. of Jap. p. 53.

In 4 hübschen Farbenkleidern von Formosa und Hainan.

Seebohm betrachtet diese Felsendrossel nur als östliche Rasse unserer M. cyanus; eine Ansicht, die wir nicht teilen können, da die kastanienbraune Färbung des Abdomen dieselbe von der typischen westlichen Form, bei welcher diese Teile die schieferblaue Färbung des übrigen Körpers beibehalten, bestimmt unterscheidet. Im nordöstlichen China sollen sich indessen Übergangsformen zwischen beiden finden (?). Bei einem jüngeren Männchen von Hoilow (Hainan) Dez. 27, zeigen die schieferblauen Federn dunkelschwärzliche fahlgesäumte Randung. Auf dem Rotbraun des Abdomen stehen unregelmässig gruppierte schwärzliche, breit hellfahlgesäumte Flecken.

7. **Monticola cyanus,** (L.)

Dav. Oustal. l. c. p. 163. — Seeb. Catal. Brit. Mus. V. p. 316. — Gould Birds of Eur. pl. 87. — Sharpe Sec. Miss. Yark. p. 94.

Ein jüngeres Männchen von Hainan. Fehlt bei Swinhoe. Auf dem einförmigen Schieferblau des ganzen Körpers stehen auf Unterrücken, Schwanz und Flügeldecken, Brust und Abdomen hellfahle schwärzlich umrandete Flecken. Kehle undeutlich gefleckt. Scheitel und Mantel ganz ungefleckt. Innere Flügeldecken und untere Schwanzdecken blau mit Fleckenzeichnung.

Nicht verschieden von deutschen Exemplaren auf derselben Altersstufe. Das Vorkommen von dieser und der vorhergehenden Art an einer und derselben Lokalität, Hoilow auf Hainan, scheint gegen die Annahme zu sprechen, dass es sich hier nur um Rassenverschiedenheit handele.

8. **Erithacus sibilans,** (Swinh.)

Larvivora sibilans, Swinh. Proc. Z. S. 1863, p. 299. — Dav. Oust. l. c. p. 239. — Erithacus sibilans, Seeb. Cat. Br. Mus. V. p. 297, pl. XVII.

Ein altausgefärbter Vogel von Hainan: Dez. 15, leider ohne Angabe des Geschlechts.

Wir verdanken die Bestimmung dieser sehr seltenen Art Herrn Henry Seebohm, dem ausgezeichneten Kenner japanischer und chinesischer Vögel. In der uns vorliegenden Abbildung in vol. V der Vögel, Catal. des Britt. Museum, hätten wir unseren Vogel nicht erkannt. Der Farbenton der Oberseite ist gut getroffen, der der Unterseite dagegen total verfehlt. Die gelbliche Schattierung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

derselben fehlt unserem Exemplare ganz. Bei diesem ist der Grundton des Gastraeum rein weiss; die Federn der Kopfseiten, der Kropfgegend und der Brust sind graubräunlich umrandet, wodurch eine hübsche schuppenartige Zeichnung entsteht. Kinn und Kehlmitte sind nahezu ungefleckt. Längs der Bauchseiten wird die genannte Zeichnung ganz undeutlich; Bauchmitte und untere Schwanzdecken rein weiss. Das Braunrot der Schwanzfedern ist bei unserem Vogel viel düsterer als ihn die zitierte Abbildung zeigt. Die bei der letzteren so breitdeutlichen hellfahlen Augenbrauen erscheinen bei jenem sehr schwach markiert. Die inneren Flügeldecken sind hellgraulich.

Es sind ausser dem typischen Exemplar Swinhoe's aus der Umgegend von Macao bis jetzt nur noch zwei andere bekannt. Aber Hume will diese Art in Kumaon gesammelt haben: Ibis 1871, p. 31. Die kurze Beschreibung bei Dav. Oustal. ist absolut wertlos.

9. **Erithacus calliope,** Pall.

Pall. Zoogr. Ross. As. I. 483. — Calliope camtschatkensis (Gm.), Dav. Oust. l. c. p. 235. — Seeb. Cat. Brit. Mus. V. p. 305. — Id. B. of Jap. p. 52. — Gould Birds of As. pl. 38. — Melodes calliope, Stejn. Command, Isl. p. 309.

Schöne Exemplare von Hainan und von Tientsin. Fehlt bei Swinhoe.

10. **Erithacus cyaneus,** Pall.

Motacilla cyane, Pall. Zoogr. Ross, As. I. p. 492. — Larvivora cyane, Swinh. Ibis 1864, p. 315. — Dav. Oustal. l. c. p. 238, pl. 27. — Radde Reis. S. O. Sibir. II. pl. 10. — E. cyaneus, Seeb. Cat. Brit. Mus. Birds, V. p. 303. — Id. B. of Jap. p. 53.

Ein altausgefärbtes Exemplar von Tientsin. — In China nur im Winter.

11. **Cinclus Pallasii,** Temm.

Temm. Schleg. F. Jap. Av. pl. 31 c. — Dav. Oustal. l. c. p. 146. — Seeb. B. of Jap. p. 54. — Sharpe Catal. Brit. Mus. Birds vol. VI. p. 316. — C. marila, Swinh. Ibis 1860. — Swinh. Ibis 1863, p. 272 (NB.).

Alt von Tientsin. An den Gebirgsströmen Japans häufig anzutreffen. Auch auf Formosa.

12. **Pratincola maura,** Pall.

Motacilla maura, Pall. Reis. Russ. I. p. 708. — Gould Birds of As. pl. 34. — Dav. Oustal l. c. (P. indica) pag. 167. — Sharpe Cat. Brit. Mus. IV. p. 188. — Seeb. B. of Jap. p. 57. — Sharpe: A second Miss. to Yarkand Av. p. 82.

Beide Geschlechter von Hainan. Fehlt bei Swinhoe l. c. Gute Beschreibungen der verschiedenen Farbenkleider bei Sharpe. Wie uns Herr Schomburg mitteilt, ein vorzüglicher Sänger.

13. **Ruticilla aurorea,** (Gm.)

Altes Männchen von Shanghai: März 4.

Die Abbildung bei Temm.-Schleg. F. Japon. Av. pl. 21. d. zeigt viel mehr Weiss auf den Flügeln als unser Ex., die in Dav. Oustal. Ois. Chine ist gut.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

14. **Ruticilla rufiventris,** Vieill.

Sylvia atrata Lath. — Dav. Oustal. l. c. p. 169. — Seeb. Catal. Brit. Mus. B. V. p. 342. — Sharpe Sec. Miss. to Yarkand Av. p. 87.

Ein Weibchen von Hainan.

15. **Tarsiger cyanurus,** (Pall.)

Vergl. Abhandl. Naturw. Vereins zu Bremen XI. Die Abbildung in der Fauna Japon. pl. 21 ist sehr gut. Auch die des ♂ bei Dav. Oustal. l. c. pl. 28 ist zu loben. — Stejneg. Command. Isl. p. 308 (Janthia).

Ein Weibchen von Shanghai: März. Auch von Tientsin.

16. **Niltava cyanomelaena,** (Temm.)

Temm. Pl. col. pl. 470. — Temm. Schleg. Fauna Jap. Av. pl. 17 D. und pl. 16 ♀. — Xanthopygia cyanomelaena, Sharpe, Cat. B. Brit. Mus. IV. p. 251. — Cyanophila cyanomelaena, Dav. Oust. l. c. p. 116, pl. 81. — Seeb. B. of Jap. p. 59 (NB).

Exemplare von Hainan. Fehlt bei Swinhoe. Die Abbildung bei Dav. Oust. l. c. ist schlecht und zeigt das Kolorit der schwarzen Kehle sehr irrtümlich hellblau.

Taczanowski fand diese Art brütend an der Mündung des Ussuri in der Mandschurei.

17. **Siphia luteola,** (Pall.)

Motacilla luteola, Pall. Zoogr. Ross. Av. I. p. 470. — Muscicapa mugimaki, Temm. Schleg. F. Jap. Av. pl. 17 l. (sehr gut). — Middend. Reise II. pl. XVII. Fig. 1—3. — v. Schrenk Vög. Amurl. p. 374. pl. XIII. Fig. 1 und 2 (Nestkleid) — Poliomyias luteola, Sharpe Cat. B. Brit. Mus. IV. p. 201. c. Fig. rostr. — Siphia luteola, Seeb. B. of Jap. p. 61. — Erythrosterna luteola, bei Dav. Oust. l. c. p. 121.

Ein altausgefärbtes Männchen von Shanghai: Oktober.

Die Abbild. bei Middendorf l. c. ist gut, stellt aber ein Weibchen dar, nicht ein Männchen, wie es im Text heisst. Die Art des weissen Flecks hinter dem und oberhalb des Auges erinnert sehr an Erythromyias Mülleri von Borneo. (Kat. Brit. Mus. IV. p. 200). Die Bezeichnung bei Seebohm „a white eyestripe“ erscheint uns nicht zutreffend.

18. **Muscicapa sibirica,** Gm.

Butalis sibirica bei Dav. Oustal. l. c. p. 122. — Hume und Henders. Lahore to Yarkand pl. 4. — Sharpe: A sec. Miss. to Yark. Av. p. 103. — Seeb. Birds of Jap. p. 62. — Hemichelidon sibirica, Sharpe Cat. B. Brit. Mus. IV. p. 120. — Stejneg. Comm. Isl. p. 273. — Swinh. Proc. Z. S. 1863, p. 288.

Ein Männchen von Shanghai.

In China nur als Zugvogel. Sehr gemein in Japan. Ein echter Fliegenschnäpper. Die Schwalbenähnlichkeit dieser Form „dont le facies rappelle beaucoup celui des hirondelles“ ist uns nie einleuchtend geworden. Sharpe und Seebohm beschreiben das gefleckte Gefieder des jungen Männchens, von welchem uns ein hübsches Exemplar von Simla vorliegt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

19. **Muscicapa latirostris,** Raffl.

Transact. Linn. Soc. vol. XIII, pag. 312. — David Oustal. l. c. p. 123. — M. cinereoalba, Temm. Schleg. F. Jap. Av. pl. 15. — Alseonax latirostris, Cab. Sharpe Cat. B. Brit. Mus. IV. p. 126. — Seeb. B. of Jap. p. 62.

1 Ex. von Shanghai: Oktob. Für gute Vergleichsexemplare von Amoy und Formosa sind wir Herrn Henry Seebohm zu Dank verpflichtet. Eine hübsche, aber etwas zu gross geratene Abbildung noch in Hume und Henders, „Lahore to Yarkand" pl. 5.

20. **Hypothymis azurea,** (Bodd.)

Sharpe Brit. Mus. Catal. B. vol. IV. p. 274. — Myiagra azurea, Jerd. Dav. Oust. l. c. p. 114. — Swinh. Ibis 1861, p. 263 und 1863, p. 261.

Beide Geschlechter von Hainan und Formosa. Dem weiblichen Ex. fehlt die schwarze Halsbinde, wie dies bei der nahe verwandten H. occipitalis Vig. als gelegentlich vorkommend konstatiert ist. Viel Instruktives über diese Form bei Sharpe l. c. (auch p. 276).

21. **Terpsiphone Incei,** Gould.

Vergl. Hartl. Chin. Vög. Nr. 16.

2 Exemplare von Tientsin. Ein Weibchen (rotes Gefieder) mit enorm verlängerten mittl. Schwanzfedern.

22. **Muscicapa albicilla,** Pall.

Zoograph. Ross. Asiat. p. 462 Av. Tab. 1. — Erythrosterna albicilla, Swinh. — Dav. Oustal. l. c. p. 120, pl. 79. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. IV. p. 162. — Stejneg. Comm. Isl. p. 273.

2 gleichgefärbte alte Vögel im Winterkleide von Tientsin. Der rote Kehlfleck der Sommertracht fehlt. Repräsentiert unsere Muscicapa parva im äussersten Osten.

23. **Pericrocotus elegans,** M'Clell.

Catal. Brit. Mus. IV. p. 78. — P. fraterculus, Swinh. l. c. p. 106.

Ein altausgefärbtes Weibchen von Hainan.

Crateropodinae.

24. **Hypsipetes leucocephalus,** Gm.

Dav. Oustal. l. c. p. 136, pl. 44. — G. R. Gray, a fascicul. B. China pl. 3. — H. niveiceps, Swinh. Ibis 1864, p. 424. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. VI. p. 41.

1 Ex. in schlechtem Gefieder von Shanghai. Zählt zu den seltneren Vögeln Chinas. Nur in Gebirgswaldungen.

25. **Hypsipetes perniger,** Swinh.

Swinh. Ibis 1870, t. IX. Fig. 2. — David Oustal. l. c. p. 137. — Sharpe Catal. B. Brit. Mus. VI. p. 41.

Wie die nahe verwandte Art H. nigerrimus exklusiv Formosa angehört, so kennt man H. perniger nur von Hainan. Wie uns Herr Schomburg berichtete, ein vorzüglicher Sänger.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Acht Exemplare in voller Ausfärbung und im Dezember geschossen. Bei sämtlichen zeigen die Federn längs der Bauchmitte graue Randung, was ich in keiner der Beschreibungen erwähnt finde. Bei H. nigerrimus tritt diese Zeichnung bekanntlich viel schärfer und räumlich ausgedehnter hervor.

26. Ixos Hainanus, Swinh.

R. Swinh. Ibis 1870, p. 253. — Dav. Oustal. l. c. p. 141. — Pycnonotus hainanus, Sh. Brit. Mus. Catal. Birds vol. VI. p. 150.

3 Exemplare von Hainan. Die Art ist eine zweifellos gute: vitta nuchali alba nulla.

27. Spizixos cinereicapillus, Swinh.

Swinh. Ibis 1863, pag. 290. — Dav. Oustal. l. c. p. 143. — Sharpe Catal. Brit. Mus. B. vol. VI. p. 173 (Genaue Beschr.).

Exemplare von Formosa und Hainan. Fehlt für letztere Insel bei Swinhoe. Keineswegs als Rasse der kontinentalen Form Sp. semitorques zu betrachten.

28. Pycnonotus atricapillus, Vieill.

Sharpe Brit. Mus. Catal. VI. p. 127. — Ixos chrysorhoides, Lafr. Rev. Zoolog. 1845, p. 367. — Dav. Oustal l. c. p. 142, pl. 46.

Mehrfach von Pakhoi. Die Abbildung bei Dav. Oustal. ist verfehlt im Kolorit. Die Art ist obenher nicht dunkelbraun, sondern hellgraulich. Die Unterseite ist nicht hellbräunlich, sondern grau. Das Rot der Subcaudalen erscheint viel zu matt.

29. Otocompsa jocosa, (L.)

Sharpe Catal. B. Brit. Mus. VI. p. 157. — Ixos jocosus, L. bei Dav. Oustal. l. c. p. 142.

6 altausgefärbte Exemplare von Pakhoi. Volle Auskunft über diese schöne Art bei Sharpe l. c. Die Kropfgegend ist bei unseren Exemplaren von reinstem Weiss, also nicht „dull white“, wie es bei Sharpe l. c. heisst.

30. Copsychus saularis, (L.)

Dav. Oustal. l. c. p. 174. — Swinh. Ibis 1870, p. 243. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. vol. VII. p. 61.

Beide Geschlechter von Hainan. Volle Auskunft über diese gewöhnliche weitverbreitete Art bei Sharpe l. c.

31. Pomatorhinus nigrostellatus, Swinh.

Swinhoe Ibis 1870, p. 251. — David Oustal. l. c. p. 186. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. VII. p. 425.

Mehrfach von Hainan. Zählt zu den dieser Insel exklusiv angehörenden Arten. Gute Beschreibung bei Sharpe l. c. Noch nicht abgebildet. In Sammlungen noch sehr selten.

32. Pomatorhinus musicus, Swinh.

Swinh. Ibis 1863, p. 284, pl. VI. (gut). — David. Oustal. l. c. p. 185. — Sharpe Catal. B. Brit. Mus. VII. p. 424.

Beide Geschlechter von ganz gleicher Färbung. Eine exklusiv Formosa angehörende Art.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

33. Garrulax taivanus, Swinh.

Swinh. Ibis 1863, p. 279. — Leucodiopteron taivanum, Dav. Oustal. l. c. p. 191. — Trochalopteron taivanum, Sharpe Cat. of B. Brit. Mus. VII. p. 376.

Ein altausgefärbtes Männchen von Shanghai. Noch nicht abgebildet.

34. Garrulax perspicillatus, (Gm.)

Vergl. Hartl. Vög. Chin. Nr. 23. — Dryonastes perspicillatus, Sharpe Cat. B. Brit Mus. VII. p. 458.

Exemplare von Shanghai und Pakhoi. Die Abbildung bei Dav. Oustal. l. c. zählt zu den weniger guten des Werks.

35. Garrulax monachus, Swinh.

Swinh. Ibis 1870, p. 248. — Dav. Oustal. l. c. p. 457. — Dryonastes monachus, Sharpe Cat. B. Brit. Mus. VII. p. 457.

1 Stück von Hainan, wo diese sehr schöne Art exklusiv anzutreffen. Noch nicht abgebildet. Gut beschrieben bei Sharpe l. c.

36. Zosterops erythropleurus, Swinh.

Swinh. Ibis 1863, p. 136. — Dav. Oustal l. c. p. 85, pl. 12 (med.). — Swinh. Proc. Zool. Soc. 1863, p. 204.

Mehrfach von Tientsin. Nahestehend ist Zosterops japonica, Temm. Schleg. F. Jap. Av. pl. 22.

37. Zosterops simplex, Swinh.

Swinh. Ibis 1863, p. 294. — Dav. Oustal. l. c. pag. 85. — Gould B. of As. livr. 23. Fig. bon.

1 Ex. von Takao (Formosa); fehlt in Swinhoe's Verzeichn. der Formosa-Vögel.

Sylviinae.

38. Dicaeum cruentatum, (L.)

Dav. Oust. l. c. p. 83. — Gould Birds of Austr. pl. Fig. opt. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. X. p. 15.

Mehrfach von Hainan. Altbekannte sehr weit verbreitete Art.

39. Arachnechthra Rhizophorae, Swinh.

Swinh. Ibis 1870, p. 237. — Dav. Oustal. l. c. p. 82. — Cinnyris Rhizophorae, Shelley Monogr. pl. 52. — Cat. B. Brit. Mus. IX. p. 89.

Jüngere Vögel von Hainan. Bei einem jüngeren Männchen läuft breit vom Kinn abwärts bis über das Epigastrium herab eine Längsbinde dunkelschwärzlicher Federn mit Stahlglanz, die sich auf dem dunkelgeblichen Grunde scharf abzeichnet. Noch jüngeren Exemplaren fehlt dieselbe. — Über die zweite Hainan eigentümliche Honigsaugerart, Aethopyga Christinae Swinh. vergl. Ibis 1870 pl. I., und Dav. Oustal. l. c. p. 81.

40. Phylloscopus superciliosus, (Gm.)

Vergl. Hartl. Vög. Chin. Nr. 8. — Sharpe: Sec. Miss. to Yarkand Av. pag. 79.

2 Stück von Hainan. Fehlt bei Swinhoe. Gute Abbildung bei Naum. Tab. 378.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

41. Phylloscopus borealis, Blas.

Dav. Oustal. p. 271. — Seeb. Cat. B. Brit. Mus. V. p. 40.

2 Weibchen im Frühlingskleide von Shanghai.

41 a. Phylloscopus proregulus, Pall.

Seeb. Cat. B. Brit. Mus. V. p. 71. — Reguloides proregulus Jerd. Dav. Oustal. l. c. p. 274.

Ein Exemplar von Tientsin.

42. Lusciniola fuscata, Blyth.

Dav. Oustal. p. 207. — Seeb. Catal. Brit. Mus. Birds vol. V. p. 127. — Phyllopneuste fuscata: Swinh. Ibis 1870, p. 345.

2 Stück von Hainan: Dez. 1. Viel Instruktives über diese Art nebst der sehr komplizierten Synonymie bei Seebohm l. c. Soll nach Swinhoe in Formosa überwintern. Das Vorkommen in Japan sehr zweifelhaft.

43. Cisticola schoenicola, Bp.

David Oustal. p. 257. — Cisticola cisticola, Sharpe Catal. B. Brit. Mus. VII. p. 259. — Seeb. Birds of Jap. p. 76. — Temm. Schleg. F. Japon. Av. pl. 20 c. — Dresser Birds of Eur. pl. 99. — Swinh. Ibis 1870, p. 345.

1 Ex. von Hainan: Jan. 23. Viel Instruktives über den Binsensänger bei Seeb. l. c.

?44. Orthotomus longicauda, (Gm.).

Dav. Oustal. l. c. p. 261. — Sutoria sutoria, (Forst.) Sharpe Cat. B. Brit. Mus. VII. p. 215. c. Fig. caud.

6 Stück von Hainan, ganz gleich gefärbt. Bezüglich der synonymischen Zusammenstellung bei Sharpe bleiben uns Zweifel. Keine der dort zitierten Originalbeschreibungen passt ganz auf den uns vorliegenden Vogel; am besten noch die von Sharpe reproduzierte von Oates; am schlechtesten die bei Dav. Oustal l. c. Die Worte „dos et croupion roux“ z. B. sind so wenig zutreffend, dass man glauben sollte, es handelte sich da um einen ganz anderen Vogel. Es dürfte sich empfehlen, eine kurze Beschreibung des Ex. von Hainan beizufügen: Obenher lebhaft olivengrün. Das helle Rotbraun der Stirn und des Vorderscheitels geht nach hinten ins Bräunliche über. Ohrgegend graulich und dunkler gemischt. Hellere Augenbrauenlinie sehr schwach markiert. Zügel heller gemischt. Innere Flügeldecken weisslich und gelblich gemischt; untenher unrein hellfahl, Kehle und Bauchmitte reiner weiss; Schenkel hellrostfahl. Steuerfedern olive mit sehr schmalem helleren Endsaum und kaum merklich dunklerer Schattierung vor demselben. Max. bräunlich. Mandib. heller. Ganze Länge 125 mm — Schnabel 10 mm — Flügel 47 mm — Schwanz 53 mm — Lauf 20 mm.

45. Drymoeca extensicauda, Swinh.

Swinh. Ibis 1860, p. 50. — Id. Ib. 1863, p. 299. — Drymoepus extensicauda, Swinh. Dav. Oustal. l. c. p. 257.

1 Ex. von Takao (Formosa). — Sharpe (Cat. B. Brit. Mus. VII. p. 195) betrachtet diese chinesische Form als zu der indischen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Prinia inornata Syk. gehörig. Viel Belehrung über dieselbe bei ihm l. c. Er hatte massenhaft Material zur Vergleichung. Über die verschiedenen Kleider dieser Art vergl. Hume „Stray Feathers" 1876, p. 427.

47. **Calamodyta orientalis,** Temm.

Temm. Schleg. Fauna Japon. Av. t. 26. — David und Oustal. l. c. p. 252. — Acrocephalus orient. Seeb. Cat. B. Brit. Mus. V. p. 97. — Seeb. B. of Jap. p. 71.

1 Stück von Tientsin.

Die östliche Form unserer Cal. turdoides.

Parinae.

48. **Parus minor,** Temm.

Vergl. Hartl. Chin. Vög. Nr. 5. — Seeb. Vög. Jap. p. 83.

1 Ex. von Pakhoi. Sehr gewöhnliche weitverbreitete Art.

Motacillinae.

49. **Motacilla leucopsis,** Gould.

Sharpe Brit. Mus. Cat. B. vol. X. p. 433 (Synon.!).

Ein ausgefärbtes Männchen von Shanghai. März 10. — 1 Ex. im Winterkleide von Tientsin. Sehr ausführlich über die verschiedenen Färbungsstufen bei Sharpe l. c. p. 482.

50. **Motacilla taivana,** Swinh.

Sharpe Cat. B. Brit. Mus. vol. X. p. 514. — Dav. Oustal. l. c. p. 303. — Swinh. Ibis 1870, p. 346.

Beide Geschlechter alt von Takao (Formosa): Oktober.

51. **Motacilla cinereocapilla,** Savi.

David et Oustal. l. c. p. 303. — Budytes cinereocapillus, Swinh. Ibis 1870, p. 346. — Sharpe Brit. Mus. Cat. Birds, vol. X. p. 526. pl. VII, Fig. 4—6. — Naum. pl. 373.

Mehrfach von Tientsin.

52. **Anthus maculatus,** Hodgs.

Vergl. Hartl. Chin. Vög. No. 10. — Seeb. B. of Jap. p. 115.

Mehrfach von Hainan.

53. **Anthus Richardi,** Vieill.

Dav. Oustal l. c. p. 309. — Sharpe Brit. Mus. Cat. B. vol. X. p. 563. — Naum. t. 371. — Swinh. Ibis 1870, p. 347.

Zahlreich von Hainan: Nov. 30. Ein wesentlich kleineres Ex., ebenfalls von Nov. 30., obenher dunkler und röter, die Brust auf röterem Grunde dichter gefleckt, die vorletzte Steuerfeder auf der Aussenfahne weiss, die Innenfahne dunkelbraun, scheint einer der von Bonaparte als Corydalla sinensis beschriebenen, jedenfalls aber nur als individuelle Abweichung aufzufassenden Form zu entsprechen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Corvinae.

54. Corvus Levaillanti, Less.

Less. Tr. d'Ornith. p. 328. — Corone macrorhyncha, Sharpe Cat. B. Brit. Mus. III. p. 39. — Id. Sec. Miss. Yark. Av. p. 18. — C. sinensis, Moore. Dav. Oustal. l. c. p. 367. — Swinh. Ibis 1870, p. 348 c. Fig. rostr. — Corvus corone Levaillantii, Stejneg. Comm. Isl. p. 239.

Ein Pärchen von Hainan. Die eigentliche Hauskrähe daselbst. Über die bedeutende Abweichung der Masse bei den Geschlechtern dieser grossschnäbligen Form vergl. Swinh. l. c.

55. Corvus torquatus, Less.

Less. Tr. d'Orn. p. 328. — Dav. Oustal. l. c. p. 369. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. III. p. 21. — C. pectoralis, Gould.

2 Ex. von Hainan. Zählt zu den zumeist charakteristischen Arten der chinesischen Avifauna.

56. Corvus pastinator, Gould.

Dav. Oustal. l. c. p. 369. — Trypanocorax pastinator, Sharpe Cat. B. Brit. Mus. III. p. 10. — Seeb. B. of Jap. p. 98.

1 Ex. von Tientsin. Die Unterschiede dieser Art von unserer Saatkrähe sind geringe, nichtsdestoweniger aber entscheidende. Vergl. Seebohm l. c. In China nur im Norden anzutreffen.

57. Pica caudata, L.

(P. media Blyth.) Dav. Oustal. l. c. p. 373. — Sharpe: Sec. Miss. to Yarkand Av. p. 19. — Seeb. B. of Jap. p. 103. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. III. p. 62 (Pica pica). — Swinh. Ibis 1870, p. 351.

Sehr gemein auf Hainan. Reiche Belehrung über diese unsere Elster bei Sharpe l. c.

58. Urocissa erythrorhyncha, (Gm.)

Vergl. Hartl. Vög. Chin. Nr. 9.

1 Ex. von Hainan. Nicht bei Swinhoe. Ein exklusiv chinesischer Vogel.

Laniinae.

59. Lanius schach, L.

Vergl. Hartl. Vög. Chin. Nr. 18. — Swinh. Ibis 1870, p. 240.

Von Pakhoi und Hainan.

60. Lanius superciliosus, Lath.

Dav. Oustal. l. c. p. 100. — Catal. B. Brit. Mus. VIII. p. 273. — Walden Ibis 1867, pl. 5, Fig. 2. — Seeb. B. of Jap. p. 104.

1 Ex. alt von Hainan: Jan. 17. Iris braun.

61. Lanius lucionensis, L.

Vergl. Hartl. Vög. Chin. Nr. 19. — Seeb. B. of Jap. p. 105. — Ibis 1870, p. 241. —

Nicht völlig ausgefiedert von Hainan: Jan. Vergl. bei Finsch über L. phoenicurus Pall. Verh. K. K. zool. botan. Ges. in Wien 1872.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

62. Buchanga atra, (Herm.)

Sharpe Cat. B. Brit. Mus. III. p. 246. — Dicrurus cathoecus, Swinh. Proc. Zool. Soc. 1871, p. 377. — Dav. Oustal. l. c. p. 108. — Swinh. Ibis 1863, p. 266 (D. macrocercus). Beschr. verschiedener Kleider.

4 Ex. altausgef. und jüngere Kleider. Formosa und Hainan. Auch von Tientsin.

63. Buchanga cineracea, Horsf.

Sharpe Cat. B. Brit. Mus. III. p. 250. — B. Mouhoti, Walden. Ann. Mag. of N. H. Ser. 4. V. 220. — Dav. Oustal. l. c. p. 109. — Swinh. Proc. Zool. Soc. 1870, p. 245.

Ein Weibchen von Hainan. Zeigt keine Spur von Weiss an den Kopfseiten.

Oriolinae.

64. Psaropholus nigellicauda, Swinh.

Swinh. Ibis 1870, p. 342. — Oriolus nigellicauda bei Sharpe Cat. B. Brit. Mus. III. p. 221. — Dav. Oustal. l. c. p. 134.

1 Stück von Hainan: Dez. 7. Wahrscheinlich ein jüngeres Männchen. Wir möchten diesen Vogel mit Sharpe für eine eigene Art und nicht für eine Lokalrasse von Psaropholus ardeus Formosas halten. Der Umstand, dass bei letzterem der Schwanz mit Einschluss der Schäfte einfarbig blutrot ist, während bei der Form von Hainan die Schäfte der Steuerfedern auch auf der höchsten Farbenstufe schwarz bleiben, würde unserer Auffassung nach vollkommen genügen, diese Ansicht zu begründen.

Schon als Hainan ausschliesslich angehörend von grossem Interesse. Die dritte und ältestbekannte Art der allerdings hochoriolinen Gattung Psaropholus ist bekanntlich Ps. Traillii der Himalayagebiete.

Da keine der uns bekannten Beschreibungen auf die uns vorliegende Farbenstufe passt, so beschreiben wir dieselbe wie folgt: Kopf und Hals circumscript schwarz, welche Farbe auf Kehle und Kropfgegend etwas ins Bräunliche zieht. Rücken düster blutrot, obere Schwanzdecken heller und lebhafter. Flügel braun, ebenso die inneren Flügeldecken; Steuerfedern heller karminrötlich; die beiden mittleren und die Aussenfahnen der übrigen braun überlaufen; untere Schwanzdecken lebhaft rot; die Schäfte der Steuerfedern obenher schwärzlich, untenher heller. Brust- und Bauchfedern braun, erstere grau-, letztere weisslich gerandet; die Seiten düster rötlich überlaufen; Schnabel graubläulich; Füsse bräunlich.

Sturninae.

65. Gracupica melanoleuca, Less.

Gr. nigricolcis (Payk.) bei Dav. Oustal. l. c. p. 364. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. vol. XIII. p. 77.

Mehrfach von Pakhoi.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

66. Poliopsar sericeus, (Gm.)

Temenuchus sericeus, Swinh. bei Dav. Oustal. l. c. p. 362, pl. 87. — J. E. Grag, A fascic. B. of China pl. V. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. XIII. p. 44.

Alt und jünger von Hainan. (Nicht bei Swinhoe.) Sodann von Shanghai.

67. Sturnia sinensis, (Gm.)

Temenuchus sinensis, Swinh. bei Dav. Oustal. l. c. p. 362. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. XIII. p. 68. — Swinh. Ibis 1870, p. 352.

Alt und jünger von Hainan.

68. Poliopsar cineraceus, (Temm.)

Sturnus cineraceus, Temm. Fauna Japon. Av. p. 85, pl. 45. — Dav. Oustal. l. c. p. 360. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. XIII. p. 41. — Swinh. Ibis 1870, p. 352.

Von Formosa und Hainan. Auch 2 Stück von Tientsin. In Südchina nur im Winter.

Fringillinae.

69. Passer montanus, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 340. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. XII. p. 301.

1 Ex. von Pakhoi.

70. Fringilla montifringilla, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 333. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. vol. XII. p. 178. — Seeb. B. of Jap. p. 126.

Mehrfach von Tientsin. In der Färbung ganz wie nordeuropäische Vögel.

71. Fringilla sinica, L.

Chlorospiza sinica, Swinh. bei Dav. Oust. l. c. p. 338. — Chloris sinica, Sharpe Cat. B. Brit. Mus. vol. XII. p. 26. — Fring. sinica bei Seeb. B. of Jap. p. 127. — Temm. u. Schleg. F. Jap. Av. pl. 49.

Ein Pärchen von Pakhoi.

72. Munia formosana, Swinh.

Swinh. Ibis 1865, p. 366. — Dav. Oustal. l. c. p. 342. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. XIII. p. 338.

1 altes Männchen. Eine gute auf die Insel Formosa beschränkte Art.

73. Munia squamicollis, Sharpe.

Munia acuticauda, Hodgs. bei Dav. Oustal. l. c. p. 343. — Uroloncha squamicollis, Sharpe Cat. B. Brit. Mus. vol. XIII. p. 359.

1 altes Männchen von Shanghai. — Jünger von Hainan. Mit vollem Recht hat Sharpe die chinesische Form von der indischen als Art abgetrennt. Bei dem uns vorliegenden Ex. ist das Abdomen nicht „weiss", sondern hellgrau mit sehr undeutlich verwaschener Längsfleckung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

74. **Munia topela,** Swinh.

Swinh. Ibis 1863, p. 380. — Dav. Oustal. l. c. p. 343. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. XIII. p. 351. — Swinh. Ibis 1870, p. 354 (Hainan).

Beide Geschlechter von Formosa: Takao: Jan. und Hainan: Hoilow: Dez. 8.

Von dieser im südlichen China sedentären und sehr gewöhnlichen Art liegen uns drei verschiedene Färbungsstufen vor. Bei dem altausgefärbten Vogel von Formosa stimmt keine der uns bekannten Beschreibungen genau. Die Farbe der Oberseite ist ein helles etwas unreines Braun, also nicht „brun foncé" (Dav. Oust.). Noch weniger passt die Bezeichnung „jaune verdatre" (Dav. Oust.) für die oberen Schwanzdecken, die bei unserem Ex. nur schwach angedeutet gelbliche Spitzen zeigen. Ebensowenig erscheint uns Swinhoe's Ausdruck „upper tail-coverts and tail shaded with pale strawyellow" zutreffend. Die Steuerfedern sind ohne jede Spur eines gelblichen Anflugs.

Bei einem etwas jüngeren Vogel dieser Art stehen auf der hellbraunen Unterseite nur vereinzelt und unregelmässig blassschuppenfleckige Federn. Die Kehle zeigt fleckenförmige Andeutung des tiefen Braun. Ein noch jüngeres Ex. zeigt auf viel hellerem Grunde deutliche Spuren der eben erwähnten Zeichnung. Die Farbe des Oberkörpers ist bei allen dreien nahezu dieselbe: ein blasses etwas verschossenes Braun.

75. **Emberiza pusilla,** Pall.

Pall. Zoogr. Ross. Asiat. II. 42. — Dav. Oustal. l. c. p. 323. — Gould Birds of As. livr. XXI. opt. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. XII. p. 487. — Oates B. of Burm. I. p. 313 NB.

Zwei hübsche Ex. von Pakhoi, Dez. 25: mas ad. Und ein solches von Ichong (Formosa). Sehr niedliche Abbildungen bei Schlegel Vog. van Nederl. und bei Naum. Vög. Deutschl. S. 382 Fig. 3 und 4.

76. **Emberiza fucata,** Pall.

Pall. Zoogr. Ross. As. II. p. 41, pl. 46. — Dav. Oustal. l. c. p. 325. — Temm. Schleg. F. Japon. pl. 57 opt. — Sharpe Catal. B. Brit. Mus. XII. p. 493. — Seeb. B. of Jap. p. 134. — Swinh. Ibis 1870, p. 354.

Altausgefärbte Ex. von Pakhoi: Dez. 26.

77. **Emberiza spodocephala,** Pall.

Vergl. Hartl. Vög. Chin. Nr. 31. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. XII. p. 522. — Seeb. B. of Jap. p. 380. — Swinh. Ibis 1870, p. 354.

Mehrfach von Pakhoi, Dez. 27. Bei einem etwas jüngeren Weibchen von Shanghai erscheint das Grau von Kopf und Hals weniger rein und das blasse Gelb des Abdomen stark graulich gemischt.

78. **Emberiza aureola,** Pall.

Vergl. Hartl. Vög. Chin. Nr. 33. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. XII. p. 509. — Swinh. Ibis 1870, p. 354. — Naum. Vög. Deutschl. t. 381, Fig. 1 und 2 (opt.). — Seeb. B. of. Jap. p. 138.

Beide Geschlechter von Pakoi. Ein jüngeres Männchen von Hainan: März 19. Bei diesem ist die schmale kastanienbraune Binde

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des Vorderhalses nur durch Flecken angedeutet. Beim Weibchen ist die Kehle hellrötlich fahl.

79. **Emberiza rutila,** Pall.

Pall. Zoogr. Ross. As. II. p. 53, pl. 51. — Dav. Oustal. l. c. p. 334. — Temm. Schleg. F. Japon. Av. pl. 56. B. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. XII. p. 514. — Seeb. B. of Jap. p. 138.

Zwei Weibchen von Tientsin. In der Fauna Japonica ist nur das Männchen abgebildet.

Zum Schluss der Aufzählung uns vorliegender chinesischer Emberizen sei hier noch auf die vorzügliche Bearbeitung dieses Kapitels bei Sharpe l. c. hingewiesen, dem allerdings auch ein geradezu stupendes Material zur Verfügung stand. Der Freund der Ammern — und welcher Ornitholog wäre es nicht! — wird daselbst reiche Belehrung schöpfen.

80. **Suthora Webbiana,** Gray.

Vergl. Hartl. Chin. Vög. Nr. 12. — G. R. Gray Proceed. Zool. Soc. 1852, p. 70, pl. 49. (bon.)

Mehrfach von Shanghai. Die oben zitierte Beschreibung passt in jedem Punkte auf das vorliegende Ex. Die Bezeichnung bei Dav. Oustal. „avec une strie plus foncée au centre de chaque plume“ für Kehle, Brust und Halsseiten findet sich in derselben nicht wiederholt und in der That passt dieselbe auf keines der uns vorliegenden Exemplare.

Hirundininae.

81. **Hirundo gutturalis,** Scop.

Dav. Oustal. l. c. p. 124. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. X. p. 134. — Swinh. Ibis 1870, p. 90. — Seeb. B. of Jap. p. 141. (NB.) — Finsch, Verh. K. K. Zool. Bot. Ges. Wien, Jahrg. 1872.

Beide Geschlechter auf verschiedenen Farbenstufen von Shanghai. Bei dem jüngeren Vogel ist die Kehle hellrostfahl und das schwarze Band der Kropfgegend ist nur fleckig angedeutet. Die Bezeichnung „souscaudales rousses“ bei Dav. Oust. ist nicht zutreffend. Die unteren Schwanzdecken sind bei dieser Art weisslich.

82. **Hirundo japonica,** Temm.

Temm. Schleg. F. Jap. Av. p. 33. pl. 11. — Dav. Oustal. Ois. Chin. p. 125. — Sharpe Catal. Brit. Mus. X. p. 162.

Mehrfach von Shanghai. Beim altausgefärbten Weibchen reicht die Strichelung nur bis zur Brust herab. Die mittleren Steuerfedern sind weniger verlängert.

83. **Hirundo nipalensis,** Hodgs.

Sharpe Catal. B. Brit. Mus. vol. X p. 161.

1 Ex. von Shanghai.

Über diese in der Färbung von H. daurica, L. kaum verschiedene, aber etwas schwächere und weniger nördlich verbreitete Form sowie über die ausserordentlich schwierige Hirundo daurica-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gruppe, überhaupt vergl. die kritische Auseinandersetzung bei Sharpe l. c.

84. Chelidon dasypus, Bp.

Sharpe Catal. B. Brit. Mus. X. p. 91 c. Fig. caud. — Swinh. Ibis 1874, p. 152, pl. 7. Fig. 1. — Seeb. B. of Jap. p. 144. — Ch. Blakistoni, Swinh.

Ein altausgefärbtes Männchen von Formosa. Diese etwas schwächere und durch die Schwanzform von Ch. urbica sowie von Ch. lagopus bestimmt unterschiedene Form war bisher nur von Borneo und Japan bekannt. Ihr Vorkommen auf Formosa konnte hier zuerst festgestellt werden. Unser Ex. zeigt nicht das reine Weiss des Unterkörpers, wie bei der oben zitierten Abbildung im Ibis. Die Beschreibung bei Sharpe ist gut.

Scansores.

85. Megalaema faber, Swinh.

Swinh. Ibis 1870, p. 97, pl. IV. Fig. 1. — Dav. Oust. l. c. p. 57.

1 Ex. von Hainan. Wie Formosa (M. nuchalis, Gould), so hat auch Hainan seine ihm ausschliesslich angehörende Art dieser ganz tropischen Form.

86. Jynx torquilla, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 35. — Dress. B. of Eur. pl. 289. — Seeb. B. of Jap. p. 155. — J. japonica, Bonap. — Blanf. East. Pers. II. p. 136. — Hargitt Cat. B. Brit. Mus. XVIII. p. 560. — Sharpe Sec. Miss. Yark. Av. p. 110.

Mehrfach von Pakhoi. Auch von Tientsin. Kein Unterschied von norddeutschen Exemplaren unseres Wendehalses.

87. Picus mandarinus, Malh.

Malh. Monogr. Picid. I. p. 61. pl. 17, Fig. 8 und 9. — Dav. Oust. l. c. p. 47. — Swinh. Ibis 1870, p. 94.

Ein Pärchen von Tientsin. Der chinesische Vertreter unseres Picus major. Das ganze Jahr über auf den hohen Bäumen um Peking.

88. Hypopicus poliopsis, Swinh.

Swinh. Proc. Zool. Soc. 1871, p. 392. — Dav. Oustal. l. c. p. 51. — Xylurgus subrufinus, Cab. Mus. Hein. V. 50.

Mehrfach von Tientsin. Sedentär um Peking und bis jetzt nur auf diesem Gebiete gefunden. Oustalet beanstandet die spezifische Abtrennung dieser Art von H. hyperythrus Indiens.

89. Micropternus Holroydi, Swinh.

Swinh. Ibis 1870, p. 95. — Dav. Oustal. l. c. p. 54. — Proceed. Z. Soc. 1871, p. 393.

1 Ex. von Hainan.

90. Gecinus Guerini, Malh.

Dav. Oustal. l. c. p. 51. — Malh. Monogr. Pic. p. 127, pl. 80, Fig. 4—6.

Beide Geschlechter von Tientsin. Auch von Tlao-chu-hien und von Lushan: Sept. Den für diesen Grauspecht so charakteristischen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwarzstreifigen Hinterkopfs- und Nackenflor zeigt nur die höchste Farbenstufe des Männchens.

91. Gecinus tankolo, Gould.

Gould Proc. Z. Soc. 1862, p. 283. — Id. Birds of As. livr. XVI. opt. — Dav. Oust. l. c. p. 53.

Ein Weibchen von Formosa.

Upupae.

92. Upupa ceylonensis, Reichb.

Swinh. Ibis 1870, p. 91. — Dav. Oustal. l. c. p. 79. — Reichenb. Av. Scans. p. 320, pl. 595. Fig. 4036.

1 Ex. von Hainan: Jan. 21. Es ist bemerkenswert, dass die Insel Hainan die einzige chinesische Lokalität für diese Art ist. Der in China und der Mongolei sehr häufig und überall vorkommende Wiedehopf ist unsere gewöhnliche Art: Upupa epops, massenhaft brütend in den Gärten Pekings.

Cuculi.

93. Zanclostomus tristis, Less.

Less. Tr. d'Orn. p. 49. — Swinh. Ibis 1870, p. 234. — Dav. Oustal. l. c. p. 58. — Rhopodytes tristis, Sharpe Catal. B. Brit. Mus. vol. XIX. p. 386.

Mehrfach von Hainan, dem einzigen chinesischen Standort dieser Art.

94. Centropus sinensis, (Steph.)

Swinh. Ibis 1870, p. 234. — Dav. Oustal. l. c. p. 58. — Swinh. Proceed. Zool. Soc. 1871, p. 393. — Sharpe Catal. B. Brit. Mus. XIX. p. 343.

Altausgefärbt von Hainan. In den südlichen Provinzen Chinas nicht selten. Fehlt auf Formosa. Nicht weniger wie 106 Exemplare dieser Art im brittischen Museum!

95. Eudynamys honorata, (L.)

Shelley Cat. B. Brit. Mus. XIX. p. 316 NB. — E. maculata (Gm.), Dav. Oustal. l. c. p. 60. — E. chinensis, Caban. Mus. Hein. IV. p. 52. — Swinh. Proceed. Z. S. 1871, p. 394. — E. malajana, Cab. bei Swinh. Ibis 1870, p. 231.

Beide Geschlechter altausgefärbt von Hainan. Zu der Auseinandersetzung dieser schwierigen Art konnte Capt. G. E. Shelley ein Material von mehr als 100 Exemplaren benutzen. Jede Kritik ist meinerseits ausgeschlossen.

96. Cuculus intermedius, Vahl.

Shelley Cat. B. Brit. Mus. XIX. p. 241 und 252. — Cuculus striatus, Drap. bei Dav. Oustal. l. c .p. 65. — Seeb. B. of Jap. p. 169.

Altausgefärbtes Männchen und jüngeres Ex. von Tientsin. Auf ein kritisches Eingehen auf Shelley's Artikel über dieses Glied der Canorus-Gruppe kann hier nicht näher zurückgekommen werden. Die Art zählt zu den schwierigsten. Oustalet beschreibt unser altes Männchen ziemlich deutlich. Dasselbe zeigt nirgends rötliche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schattierung. Auf dem beinahe reinen Weiss des Abdomen stehen sehr schmale schwärzliche Querbinden keineswegs dicht gestellt. Die unteren Schwanzdecken sind rein weiss. Die beiden mittleren Schwanzfedern sind einfarbig dunkel blaugrau mit sehr schmalem weisslichen Spitzenrande. — Beim jüngeren Vogel ist die Kropfgegend hellrötlich fahl mit dicht gestellter und ziemlich breiter schwarzer Bänderung. Auf dem weissen Grunde des Abdomen nebst den Subcaudalen steht dicht gestellt breitere, schwärzliche Bänderung. Man vergleiche noch: Cuculus canorus telephonus, Heine bei Stejn. Comm. Isl. p. 224..

97. Cacomantis merulinus, (Scop.)

Shelley Cat. B. Brit. Mus. XIX. p. 268. — C. tenuirostris, J. E. Gray bei Dav. Oustal. l. c. p. 62. — Polyphasia tenuirostris bei Swinh. Ibis 1870, p. 230.

Ein beinahe ausgefärbtes Männchen von Hainan: Dez. 19 und ein jüngerer Vogel ebendaher: März 11. Der letztere ist überall auf hellrötlichem Grunde dunkel gebändert, obenher breiter, untenher schmäler. Bei dem Männchen zeigt das Grau der Kropfgegend noch etwas rötlichfahle Beimischung. Die Armschwingen sind hübsch hellfahlrötlich marmoriert. Auch die inneren Flügeldecken zeigen noch Spuren von Bänderung. Abdomen und Subcaudalen einfarbig hellzimmtrötlich.

Halcyones.

98. Alcedo ispida bengalensis, (Gm.)

Vergl. Hartl. Vög. Chin. Nr. 36. — Swinh. Ibis 1870, p. 92. — Seeb. B. of Jap. p. 175.

Mehrfach von Tientsin.

99. Ceryle rudis, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 77. — Swinh. Ibis 1870, p. 92.

Mehrfach von Hainan. In China beschränkt sich diese übrigens so weit verbreitete Art auf die südlichen Provinzen.

100. Entomobia pileata, (Bodd.)

Cab. Heine Mus. Hein. III. 155. — Dav. Oustal. l. c. p. 75. — Halegon pileatus, Sharpe Monogr. Alced. p. 169, pl. 62. — Swinh. Ibis 1870, p. 93.

Mehrfach von Hainan und Formosa. Abbé David beobachtete diese prachtvolle Art nistend auf hohen Bäumen des Bergwaldes um Peking.

101. Halcyon smyrnensis, (L.)

Sharpe Monogr. p. 161, pl. 59. — Entomobia smyrnensis, Cab. — Dav. Oustal. l. c. p. 76. — Swinh. Ibis 1870, p. 93.

Ex. von Hainan. Auf dem chinesischen Festlande von Canton bis Shanghai nicht gerade selten.

Coraciae.

102. Cypselus subfurcatus, Blyth.

Dav. Oustal. l. c. p. 69. — Swinh. Ibis 1870, p. 89 (Hainan).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beide Geschlechter, ganz gleich in Färbung, von Formosa. Die Bezeichnung bei Dav. Oustal. „plumage noir“ ist nicht scharf bezeichnend. Wir würden dunkel russschwärzlich schreiben.

103. Caprimulgus jotaka, Temm.

Temm. Schleg. F. Jap. Aves, pl. 12. — Dav. Oustal. l. c. p. 67. — Swinh. Ibis 1870, p. 89 (Hainan). — Seeb. B. of Jap. p. 178.

2 Stück von Tientsin.

104. Eurystomus orientalis, L.

Temm. Pl. col. 619. — Dav. Oust. l. c. p. 73. — Dresser Notes on E. orientalis Ibis 1891, p. 99 NB.

1 Ex. von Tientsin. Das Vorkommen dieser ganz tropischen Form so hoch nördlich ist immerhin bemerkenswert. Nach Abbé David noch am Amur. In den Zentralprovinzen Chinas nicht selten. Die im nördlichen China und in Ostsibirien im Sommer anzutreffende Form möchte Sharpe unter dem Namen E. calonyx spezifisch absondern. Aber Dresser, der 64 Exemplare vergleichen konnte, hat den Nachweis geliefert, dass es sich hier nur um subspezifische Geltung handeln kann.

Striges.

105. Glaucidium Whitelyi, Blyth.

Dav. Oustal. l. c. p. 39, pl. 4 Fig. bon. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. II. p. 222. — Swinh. Proceed. Z. Soc. 1871, p. 343.

Ein schönes Ex. von Shanghai: März 4. Weibchen? Sharpe giebt eine sehr genaue Beschreibung. Eine exklusiv chinesische Art. Die nahe verwandte indische Eule Gl. cuculoides ist wesentlich und konstant kleiner.

106. Otus brachyotus, (Gm.)

Dav. Oustal. l. c. p. 41. — Asio accipitrina (Pall.), Sharpe Cat. B. Brit. Mus. II. p. 334.

Ein Ex. von Hainan.

Unsere Sumpfohreule ist in China überall selten.

107. Scops stictonotus, Swinh.

Dav. Oustal. l. c. p. 42. — Scops sunia, Swinh. Proceed. Z. Soc. 1871, p. 343. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. II. p. 54, pl. 3, Fig. 2.

1 schlechtes Ex. von Tientsin. Rote Phase. Sehr ausführlich beschrieben bei Sharpe. Im brittischen Museum auch von Cambodja und Nepaul.

Accipitres.

108. Falco communis, Gm.

F. peregrinus, Gm. — Dav. Oustal. l. c. p. 32. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. I. p. 376. — Naum. Vög. Deutschl. pl. 25. — Schleg. Vog. van Nederl. opt. (Dreijährig. Männchen).

Ein schönes altmännliches Exemplar von Hainan: Dec. 12. (Nicht bei Swinhoe.) Hauptsächlich in den zentralen Provinzen Chinas. Nach Norden zu seltener.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

109. Cerchneis tinnunculus, (L.)

Falco tinnunculus, L. Dav. Oustal. l. c. p. 36. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. I. p. 425. — Naum. Vög. Deutschl. t. 30.

1 altes Weibchen von Takao (Formosa).

110. Cerchneis pekinensis, Swinh.

Swinh. Proceed. Zool. Soc. 1871, p. 341. — Falco cenchris var. pekinensis, Swinh. Proceed. Zool. Soc. 1870, p. 442. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. I. p. 437.

Ein altes Weibchen in stark abgetragenem Gefieder von Tientsin. Die Unterschiede dieser Art von Cerchneis Naumanni sind keineswegs endgültig begründete. Die Grundfarbe des schwarzgestrichelten Scheitels ist ein Gemisch von hellaschgrau und hellfahlrötlich. Die Grundfarbe des Schwanzes ist ein fahles rötlich verwaschenes Grau. Die Klauen sind dunkel.

111. Circus spilonotus, Kaup.

Kaup. Contrib. Ornith. (Jardine) 1850, p. 59. — Swinh. Ibis 1870, p. 87 und Ibis 1863, p. 213, pl. V. (opt.). — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. I. p. 58. — Dav. Oustal. l. c. p. 29.

Beide Geschlechter alt von Formosa. Auch auf Hainan.

112. Circus melanoleucus, Forst.

Dav. Oustal. l. c. p. 29. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. I. p. 61. — Kaup. Mus. Senkenb. III. p. 258. — Swinhoe Ibis 1874, p. 266, pl. X. Jun. av. (opt.).

Sehr schönes Exemplar im Kleide des alten Männchens von Hainan. (Nicht bei Swinhoe.) Im Text zu Dav. Oustal. Ois. chin. wird anlässlich dieser Art pl. 9 des Atlas zitiert, aber fälschlich. Pl. 9 bringt eine gute Abbildung von Buteo hemilasius. Circus melanoleucus bleibt unabgebildet. Abbé David begegnete diesem Raubvogel häufig um Peking.

113. Circus aeruginosus, L.

C. rufus, Gm. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. I. p. 69. — Dav. Oustal. l. c. p. 30. — Naum. Vög. Deutschl. t. 37, 38.

Mehrfach von Hainan. Ein jüngerer Vogel: Jan. 15. Obenher dunkelbraun, untenher etwas heller und rötlicher. Innere Flügeldecken dunkelbraun, etwas rötlich gemischt. Kehle fahlweisslich; ebenso ein kurzer breiter Streifen über dem Auge; Scheitelmitte braun, die Federn schwach rötlich gesäumt; Hinterkopf und Nackengegend auf weissem Grunde mit starken dunkelbraunen Längsschmitzen; Schwanz dunkelbraun, die Spitzen der Steuerfedern blasser, die seitlichen zeigen auf der Basalhälfte grössere unregelmässige rötliche Flecken. Flügel dunkelbraun.

Ein noch jüngerer Vogel (Nov. 26) zeigt auf Kopf, Hals, inneren Flügeldecken, Mantel und Unterkörper starke braune Längsflecken auf hellfahlrötlichem Grunde. Steuerfedern ebenso mit 4 bis 5 unregelmässig gestalteten breiten hellbraunen Binden. Abdomen und Schenkel roströtlich mit dunklerer undeutlicher Längsfleckung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

114. Circus macrourus, (Gm.)

Sharpe Cat. B. Brit. Mus. I. p. 66. — Dav. Oustal. l. c. p. 28.

Ein schönes nicht völlig ausgefärbtes Männchen: Dec. 19 von Hainan. (Nicht bei Swinhoe.) Innere Flügeldecken von reinstem Weiss. Mantel dunkelbraun. Das Grau auf den Flügeln vollständig entwickelt. Hosen rein weiss mit spärlicher Zeichnung von hellbraunrötlichen Flecken und feinen Strichen. Obere Schwanzdecken weiss mit welligen hellbraunen Querbindenflecken.

Zwei altausgefärbte Weibchen von Tientsin. Bei beiden die oberen Schwanzdecken weiss mit einigen breiteren hellrötlichen Bindenflecken. Das grössere Exemplar hat das Gefieder stark abgetragen und verblichen. Das kleinere ist lebhafter gefärbt und zeigt auf Schwanz und Unterseite mehr Rotbraun, namentlich nach hinten zu und auf den Schenkeln. Innere Flügeldecken fahlrötlich mit dunkler Längsfleckung.

115. Buteo vulgaris plumipes, Seeb.

B. plumipes, Hodgs. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. I. p. 180. — B. japonicus Temm. Schleg. Fauna Japon. Av. p. 18, pl. 6 und 6 b. — Dav. Oustal. l. c. p. 19 (B. japonicus). — Seeb. B. of Jap. p. 202.

Ein etwas jüngerer Vogel von Pakhoi: Dec. 24. Der Tarsus vorn ist zu zwei Drittel seiner Länge befiedert. Die vierte Handschwinge ist die längste. Die tiefen Ausschnitte der Innenfahne der vier ersten Handschwingen sind sehr bemerkenswert.

?116. Buteo hemilasius, Temm.

Temm. Schleg. F. Japon. Av. p. 18, pl. 7. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. I. p. 182. — Dav. Oustal. l. c. p. 19.

2 Ex. von Hainan: Februar 11. Jüngere Farbenkleider.

117. Spilornis melanotis, Jerd.

Sp. cheela: subspec. melanotis bei Sharpe Cat. B. Brit. Mus. I. p. 289. — Spilornis cheela (Lath.) bei Dav. Oustal. l. c. p. 21. — Spilornis Rutherfordi, Swinh. Ibis 1870, p. 85.

Ein prachtvoller Raubvogel. Das uns vorliegende schöne Ex. von Hainan ist noch nicht völlig ausgefärbt. Jüngere Farbenstufen sind mehrfach beschrieben. Beine und Füsse sehr kräftig.

118. Astur poliopsis, Hume.

Hume, Strag Feath. 1874. — Sharpe Cat. B. Brit. Mus. I. p. 110. — Swinh. Ibis 1870, p. 84. — Astur badius Gm. subsp. poliopsis bei Dav. Oustal. l. c. p. 24.

Alt und jung von Hainan. In China ist diese als Subspecies aufzufassende Form auf die Insel Hainan beschränkt.

Psittaci.

119. Palaeornis Lathami, Finsch.

Finsch Papag. II. p. 68. — Dav. Oustal. Ois. Chin. l. c. p. 2. — „P. javanica Osb." bei Swinh. Ibis 1870, p. 93. — Reichen. Vogelbild. t. V, Fig. 4 und t. XIII, Fig. 7.

Alt und jung von Hainan.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zwei Arten der tropischen Gattung Palaeornis sind für China mit Sicherheit nachgewiesen, nämlich 1. die hier in Rede stehende auf Hainan, also den äussersten Süden des Reiches beschränkte Art, und 2. P. derbyanus, Oustal. (Dav.. Oust. Ois. Chin. pl. 1). Diesen prachtvollen Papageien sammelte Abbé Armand David in den bewaldeten Thälern des obersten Jang-tse-Kiang und auf demselben Gebiete, also nahe der Grenze von Tibet und der Provinz Setchuen ist derselbe kürzlich wieder angetroffen worden von der denkwürdigen Expedition des Prinzen Henry d'Orleans und des Oberst Bonvalot. Von ersterem wurde ein schönes Männchen erlegt bei Hokeou, einer Lokalität auf der Route von Batang nach Ta-tsien-lon, einem Grenzorte Tibets. Palaeornis derbyanus geht über den 30. Grad N. Br. hinaus, also jedenfalls am nördlichsten von allen jetzt lebenden Papageien. Denn der wie es scheint auf dem Aussterbeetat stehende Conurus carolinensis ist längst aus allen seinen früheren nördlicheren Standpunkten verschwunden.*) Bezüglich der übrigen vier in dem oft erwähnten Werke „Les Oiseaux de la Chine" namhaft gemachten Papageien wäre nähere und gesicherte Auskunft sehr erwünscht. So z. B. ist die angebliche Coryllis-Art Süd-Chinas von Abbé David nie in freiem Naturzustande beobachtet worden. Da die Chinesen grosse Freunde von Stubenvögeln sind, so werden Papageien zahlreich aus den benachbarten tropischen Gebieten Asiens importiert und daraus mag viel Irrtümliches hinsichtlich ihres Vorkommens in China selbst entstanden sein. Es ist bemerkenswert, dass auf Formosa kein Papagei lebt.

Columbae.

120. Chocophaps indica, (L).

Dav. Oustal. l. c. p. 384. — Swinh. Ibis 1870, p. 357. — Ch. formosana, Swinh.

Schön von Hainan, wo diese kleine Taube indessen keineswegs häufig vorzukommen scheint. Auch auf Formosa. Tropische Form. Abbé David traf dieselbe im westlichen Setchuan.

121. Turtur humilis, Temm.

Vergl. Hartl. Chin. Vög. Nr. 41. — Bonap. Consp. II. p. 66. — Oates B. of Burm. II. p. 294. — (Gute Beschr.)

Mehrfach von Formosa.

122. Turtur rupicola, Pall.

Vergl. Hartl. Chin. Vög. Nr. 39. — Bonap. Consp. II. p. 60. — Finsch Verh. Zool. Botan. Ges. Wien. 1872, p. 12 (NB.).

In verschiedenen Kleidern von Formosa und Hainan. Was ich für ein jüngeres Weibchen halte, finde ich nirgends beschrieben: Obenher hellbräunlich; Kopf und Hals mehr ins Graue ziehend. Stirn und Vorderkopf reiner hellgrau; Kinn und Kehle weisslicher; der hübsche Fleck an den Halsseiten schwach angedeutet; die Flügeldeckfedern zeigen schmalen helleren Randsaum. Untenher einfarbig

*) Vergl. E. M. Hasbrouck: The Carolina Paroquet: The Auk. col. VIII. p. 369.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

braun, nach hinten zu etwas heller; innere Flügeldecken dunkelgrau und schwärzlich; Schwingen dunkelbraun; ebenso die vier mittleren Steuerfedern; die seitlichen schwarz mit breitem weisslichen Spitzenfleck. Untere Schwanzdecken dunkelgrau. Länge der Flugel 156 mm, Schwanz 143 mm.

Man vergleiche noch bezüglich dieser Form Seeb. B. of Jap. p. 160: Turtur orientalis, Lath. Die Abbildung des alten Vogels in der Fauna Japon. T. u. Schleg. zeigt im ganzen zu viel Rot.

123. **Turtur chinensis,** Scop.

Vergl. Hartl. Chin. Vög. Nr. 40.

Mehrfach von Hainan. — Swinh. Ibis 1870, p. 356.

Gallinae.

124. **Gallus bankiva,** Temm.

G. ferrugineus, Gm. Dav. Oustal. l. c. p. 420. — Swinh. Ibis 1870, p. 357. (NB.)

Beide Geschlechter von Hainan.

125. **Francolinus chinensis,** Briss.

Dav. Oustal. l. c. p. 400. — Swinh. Ibis 1870, p. 359. — G. R. Gray Fascic. B. of Chin. pl. 7. Fr. perlatus, Gm.

Beide Geschlechter von Hainan, wo dieses Spornhuhn sehr gewöhnlich. Auf dem chinesischen Festlande nur in den südlichsten Provinzen.

126. **Coturnix communis,** Bonn.

Dav. Oustal. l. c. p. 396. — C. vulgaris var. japonica, Temm. Schleg. F. Japon. Av. p. 103, pl. 61. — Seeb. B. of Jap. p. 373. — Sharpe: Sec. Miss. Yark. Av. p. 122.

Alt von Hainan: Jan. 29. Nicht bei Swinhoe. In der sehr lebhaften Färbung mehr zu der Rasse von Japan hinneigend.

127. **Turnix Dussumieri,** Temm.

Dav. Oustal. l. c. p. 307. — Gould Birds of Asia, livr. XXI. pl. — Oates Birds of Burm. II, p. 336.

Ein schönes Exemplar von Hainan: März 24. Nicht bei Swinhoe, der diese Art als häufig in Formosa aufführt. Nach den zitierten Beschreibungen ist es nicht leicht, mit genügender Sicherheit zwischen Turnix Dussumieri, T. maculosus und T. rostratus zu unterscheiden. — Weit verbreitet über Indien. Bei dem uns vorliegenden Exemplar ist die Grundfarbe von Brust und Epigastrium ein hellrötliches Fahl. Darauf stehen dicht und oben mehr bindenartig grosse schwarze halbherzförmige Flecke. Die schwärzlichen Handschwingen zeigen schmalen fahlgelblichen Aussensaum. Untere Schwanzdecken lebhaft rotbraun.

Herodiones.

128. **Ardea cinerea,** L.

Dav. et Oustal. l. c. p. 437. — Swinh. Ibis 1870, p. 365. — Naum. Vög. Deutschl. t. 220.

Zwei Exemplare von Hainan.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

129. Ardea purpurea, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 438. — Naum. Vög. Deutschl. t. 221.

Ein altausgefärbter Vogel von Tientsin. Nach Abbé David ist der Purpurreiher in China nirgends häufig. Er selbst stiess auf denselben nur zweimal in der Umgegend von Peking. Jn Setchuan soll er überwintern.

130. Ardea garzetta, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 440: Herodias Garzetta. — Naum. Vög. Deutschl. t. 223.

Mehrfach von Formosa und Hainan.

131. Ardea intermedia, Wagl.

Wagler Isis 1829, p. 659. — Dav. Oustal. l. c. p. 440. — A. egrettoides, Temm. — Sceb. B. of Jap. p. 217.

Ein alter Vogel von Formosa. Keine Haube. Iris orange.

132. Ardetta sinensis, (Gm.)

Dav. Oustal. l. c. p. 448. — Bonap. Consp. Av. II, p. 135. — Schleg. Mus. des Pays Bas Ard. p. 40. — Swinh. Proc. Z. Soc. 1871, p. 414. — Botaurus sinensis, Seeb. B. of Jap. p. 227.

Schön ausgefärbt von Tientsin. Nach Abbé David nistet dieser kleine Reiher sehr zahlreich um Peking.

133. Ardetta eurythma, Swinhoe.

Swinh. Ibis 1873, pl. 2: ad. — „Ardeola cinnamomea" bei Schrenk Vög. d. Am. Land. I. p. 447, pl. 13, Fig. 3. (juv.) — Dav. Oustal. l. c. p. 447, pl. 119: ad. — Botaurus eurythma, Seeb. B. of Jap. p. 227.

Ein jüngerer Vogel auf besonders hübscher Färbungstufe von Tientsin. Das altausgefärbte Männchen dieses schönen kleinen Reihers ist zweimal sehr gut abgebildet l. l. c. c. Die Abbildung des jüngeren Vogels bei v. Schrenk ist kenntlich, aber zu matt. Die etwas ermüdend weitläufigen Auslassungen v. Schrenks anlässlich dieser Art lassen eine kurze Beschreibung des uns vorliegenden Exemplars nicht überflüssig erscheinen: Die Grundfarbe des Oberkörpers ist ein tiefes dunkles auf den Flügeln etwas helleres Kastanienbraun. Rücken und Flügel dicht gezeichnet mit unregelmässigen circumscript weissen Flecken; Scheitel schwärzlich; Hals hinten und seitlich weiss gestrichelt; ebenso die Kopfseiten. Über die Mitte der weisslichen Kehle herab läuft eine schmale dunkle Längsbinde; Unterrücken und Bürzel grau und weiss gemischt; Schwingen dunkel blaugrau, die erste Handschwinge mit schmalem weisslichem Aussensaum; Unterseite okergelblich mit dunkelbraunen oder schwärzlichem Schaftflecken; auf den Brustseiten stehen einzelne schwärzliche okergelb gerandete Federn; innere Flügeldecken weisslich, ungefleckt; Subcaudalen hellfahl; Schnabel gelblich mit dunklerem First. Füsse dunkelgrünlich. Länge des Flügels 143 mm, Schnabel 5 mm, Lauf 43 mm.

134. Ardetta cinnamomea, (Gm.)

Dav. Oustal. Ois. Chin. p. 447. — Oates B. of Burmah II. p. 256. — Bonap. Consp. II. p. 132. — Schleg. Mus. des P. Bas Ard. p. 40.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Alt und jünger von Takao (Formosa): Oktbr. Ich beschreibe kurz ein hübsches Jugendkleid: Die Federn des Rückens und der Flügeldecken sind dunkelbraun mit okergelblicher Randung; Schwingen einfarbig lebhaft hellrotbraun mit schwarzen Schäften; Scheitel dunkelbraun; Unterkörper vom Kinn an hellokerfahl mit schwärzlichen breiten Längsflecken. An den Halsseiten eine rein weisse Stelle. Innere Flügeldecken hell okergelblich, braun gefleckt. Deckfedern der Handschwingen rotbraun.

135. Ardetta flavicollis, Lath.

David et Oustal. Ois. Chin. p. 446. — Ardeiralla flavicollis, Salvad. Oates B. of Burm. II. p. 255. — Salvad. Birds of Born. p. 353. — Schleg. Mus. des Pays Bas Ard. p. 45.

Ein altes Männchen, sehr schön ausgefärbt von Ningkuofu: Mai 29. Im Sommer keine Seltenheit in den mittleren und den südlichen Grenzen Chinas.

136. Butorides javanicus, Horsf.

Dav. Oustal. l. c. p. 442. — Bonap. Consp. II. p. 442. — Schleg. Mus. des P. B. Ard. p. 43. — Nycticorax javanicus, Seeb. B. of Japan, p. 224.

Alt von Shanghai. Iris orange.

137. Ibis melanocephala, Lath.

Dav. Oustal. l. c. p. 452. — I. propinqua, Swinh. — Temm. Pl. col. 482. — Seebohm On the Identity of J. propinqua with J. melanocephala Ibis 1884, p. 473. — Seeb. B. of Japan, p. 272. — Schleg. Mus. des P. B. Ibid. p. 15.

Mehrfach in schönen Exemplaren von Hainan. Nicht bei Swinhoe. Die Farbe der „barbes flottantes des pennes secondaires“ ist bei unsern Vögeln nicht „d'un gris noiratre“, sondern hellgrau. War in China bisher nur aus dem Norden bekannt. Interessante Auskunft bei Abbé David über den prachtvollen uns zuerst aus Japan bekannt gewordenen Ibis nippon und über die merkwürdige graue Spielart desselben, l. c. pl. 116 und 117.

Limicolae.

138. Numenius lineatus, Cüv.

Cuv. Regn. Anim. ed. II, vol. I. p. 521. — Dav. Oustal. l. c. p. 457. — Swinh. Ibis 1870, p 363 (N. major). — N. arquata Lath. bei Schleg. Mus. des P. B. Scolop. p. 85—88: Individus de l'Asie. — N. arquatus lineatus, Seeb. Geogr. Distrib. of Chardr. p. 324. — N. Cassini Swinh. 1867.

Ein schönes altausgefärbtes Männchen von Pakhoi: Jan. 8. Hören wir über den orientalischen grossen Brachvogel Schlegel und Seebohm. Beide verfügten über ein sehr grosses Vergleichsmaterial. Ersterer möchte unter der Speciesbezeichnung Linnés „arquata“ die grossen Brachvögel der alten Welt vereinigen. Er beschreibt die asiatische Form l. c. kurz aber sehr gut. Die seiner Beschreibung hinzugefügten Worte „le plus souvent“ und „ordinairement“ zeigen aber deutlich, dass er die angegebenen unterscheidenden Merkmale als nicht absolut konstante erkannt hat. Diese letztere Wahrnehmung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

findet ihre volle Bestätigung bei Seebohm, der sich sehr entschieden gegen die einfache Vereinigung der westlichen und östlichen Form ausspricht, wie solche von Dresser und anderen Ornithologen vorgenommen ist. Er bedient sich für den grossen Brachvogel Asiens der trinomialen Bezeichnung und diagnostisiert denselben kurz „dorso postico uropygioque albis, vix brunneo striatis". In der wichtigen Note fügt er hinzu, dass von 40 datierten Bälgen in Humes Sammlung indischer Vögel nur 6 den unteren Teil des Rückens gestrichelt zeigten und diese waren 4 alte Weibchen und 2 einjährige Individuen, sämtlich geschossen zwischen dem 2. November und dem 20. Dezember. Die Theorie des ausgezeichneten Grallatorenkenners Harting, N. lineatus sei das Winterkleid von arquatus, erklärt Seebohm für ganz ingeniös, aber für widerlegt durch Thatsachen. Zwischenformen seien eben gar nicht selten.

Das uns vorliegende schöne Exemplar im Winterkleide stimmt genau mit den von Seebohm für seinen oriental Curlew angegebenen subspezifischen Charakteren. Verglichen mit einer kleineren Anzahl norddeutscher Vögel ist der differentielle Eindruck neben diesen ein so erheblicher, dass wir es vorgezogen haben, Cuvier's Bezeichnung: N. lineatus beizubehalten. Namentlich ist das Farbenbild der Unterseite sehr abweichend von dem unseres N. arquatus, indem die Hypochondrien keine Spur von Querfleckung zeigen. Schon Schlegel betont dies bei seiner Charakterisierung seiner „Individus de l'Asie". Auch die kräftige Schaftstrichelung des Halses und der Brustgegend scheint der grossen Mehrzahl asiatischer Individuen unterschiedlich von der dichtgedrängten Längsfleckung der westlichen Form eigentümlich zu sein. Jedenfalls kann aber schliesslich Seebohm's Ansicht über die westliche und östliche Form des grossen Brachvogels als massgebend betrachtet werden. N. lineatus blieb bis jetzt unabgebildet.

139. Numenius phaeopus, L.

Dav. Oustal. Ois. Chin. p. 457. — Schleg. Mus. des P B. Scolop. p. 93. — N. phaeopus variegatus. — Seeb. Geogr. Distrib. of Charadr. p. 328. — Naum. t. 217. — Schleg. Mus. des P. B. Scolop. p. 93. — Stejn. Comm. Isl. p. 138.

Ein alter Vogel von Hainan: Nov. 25. Unser kleiner oder Regen-Brachvogel ist in China überall nicht selten. Wie bei der vorigen so sind auch bei dieser Art zwei Formen, eine westliche und eine östliche mit Sicherheit zu unterscheiden. Die letztere beansprucht subspecifischen Rang und Seebohm benennt sie l. c. p. 330: Numenius phaeopus variegatus. Seine Diagnose lautet: „dorso postico uropygioque valde brunneo striatis". Das uns vorliegende sehr altausgefärbte Exemplar im Winterkleide zeigt die Strichelung deutlich, aber nur spärlich. Den hier angedeuteten konstanten Unterschied der östlichen von der westlichen Form würdigt z. B. noch L. Stejneger, der in seiner kleinen Schrift „Ornith. Explor. of the Commander Isl. and Kamtschatka" bemerkt, er würde in diesem Falle zwei gute und wohlunterschiedene Arten annehmen, wenn nicht gelegentliche Zwischenformen nachgewiesen wären. Viel bemerkens-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

werte Notizen über diesen kosmopolitischen Vogel bei Schlegel, der allein über 50 asiatische Individuen vergleichen konnte.

140. Totanus glottis, (L.)

Dav. Oustal. Ois. Chin. p. 462. — Naum. t. 201. — Swinh. Ibis 1870, p. 363. — Dress. B. of Eur. pl. 370. — Seeb. Geogr. Distr. Charadr. p. 355 c. Fig. — Hartl. Finsch Vög. Ostafr. p. 745. — Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 61.

Zahlreiche Exemplare von Tientsin, von Takao (Formosa) und von Hainan: Dez. 25.

141. Totanus fuscus, (L.)

Dav. Oustal. l. c. p. 463. — Naum. t. 200, Fig. 2. — Dress. B. of Eur. pl. 568 und 569. — Seeb. Geogr. Distr. Char. p. 351 c. Fig. — Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 64.

Ein altes Männchen von Hainan: Jan. 31.

Als bemerkenswert bei dieser Art macht Seebohm darauf aufmerksam, dass die Beine im Sommer dunkel purpurrot sind, im Winter aber matt orangegelb werden.

142. Totanus calidris, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 463. — Naum. t. 199. — Dress. B. of Eur. pl. 568, 569. — Seeb. Geogr. Distrib. Char. p. 353, c. Fig. — Schleg. Mus. P. B. Scol. p. 64.

Schön von Hainan: Dez. 9.

143. Totanus stagnatilis, Bechst.

Dav. Oustal. Ois. Chin. p. 463. — Naum. t. 202. — Dress. B. of Eur. pl. 566. — Seeb. Gegr. Distrib. of Char. p. 359. — Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 68.

Alt im Winterkleide von Hainan: Dez. 6.

144. Totanus ochropus, (L.)

Dav. Oust. l. c. p. 465. — Naum. t. 197. — Dress. B. of Eur. pl. 564. — Swinh. Ibis 1870, p. 363. — Seeb. Geogr. Distrib. Char. p. 368. c. Fig. — Schleg. Mus. P. B. Scol. p. 70.

Mehrfach von Formosa und dem Festlande.

145. Totanus glareola, (L.)

Dav. Oustal. l. c. p. 464. — Naum. t. 198. — Schleg. Mus. P. B. Scol. p. 71. — Dress. B. of Eur. pl. 565. — Swinh. Ibis 1870, p. 363. — Seeb. Geogr. Distr. of Char. p 365 c. Fig.

Schöne Exemplare von Hainan und Formosa.

146. Totanus terekius, Seeb.

Terekio cinerea, Bp. — Dav. Oust. Ois. Chin. p. 460. — Dress. B. of Eur. pl. 572. — Naum. t. 386. — Seeb. Geogr. Distr. Char. p. 369. — Totanus cinereus, Schleg. Mus. des P. B. Scolop. p. 77.

Altes Männchen: Hainan Dez. 17.

147. T. hypoleucus, (L.)

Achitis hypoleucus. Ill. — Tringoides hypoleucus Bp. — Dav. Oustal. p. 467. — Naum. t. 194. — Dress. B. of Eur. pl. 563. — Swinh. Ibis 1870, p. 363. — Seeb. Geogr. Distr. Char. p. 371 c. Fig. — Schleg. Mus. des P. B. Scol. p. 80.

1 Ex. von Hainan: Dez. 17. — Auch Formosa: Nov.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

148. **Tringa acuminata,** Horsf.

Dav. Oustal. Ois. Chin. p. 470. — Schleg. Mus. des P. B. Scolop. p. 38. — Jard. & Selby Illustr. of Orn. II. pl. 91. — Gould Birds of Austr. VI. pl. 30. — Seeb. Geogr. Distr. of Charadr. p. 441 cum Fig. caud. — Actodromas acuminatus, Stejneg. Comm. Isl. p. 115.

1 altausgefärbtes Ex. von Tientsin. Die amerikanische Rasse dieser durch ihre Schwanzbildung so ausgezeichneten Art verzeichnet Seebohm als „Tringa acuminata pectoralis".

149. **Tringa crassirostris,** Temm. Schleg.

Temm. Schleg. F. Japon. Av. pl. 64. — Dav. Oustal. Ois. Chin. p. 468. — Harting Proc. Z. S. 1874, pl. 61. — Seeb. Geogr. Distr. of Char. p. 421.

1 alter Vogel im Winterkleide von Hainan: Jan. 26. Die grösste der Tringa-Arten.

150. **Tringa canutus,** L.

Dav. Oustal. l. c. p. 469. — Naum. t. 183, Fig. 3. — Dress. B. of Eur. pl. 555 und 556. — Seebohm Geogr. Distr. Charadr. p. 422 c. Fig. (The Knot.) — Schleg. Mus. P. B. Scol. p. 29.

Alter Vogel im Winterkleide von Hainan: Dez. 17. Bis jetzt nicht für Hainan verzeichnet. Eine der europäischen Arten, deren Eier noch unbekannt sind.

151. **Tringa subarquata,** Temm.

Dav. Oustal. Ois. Chin. p. 472. — Naum. t. 185. — Schleg. Mus. P. B. Scol. p. 31. — Dress. B. of Eur. pl. 553. — Seeb. Geogr. Distr. Char. p. 410.

Mehrfach im Winterkleide von Hainan: Dez. 17.

152. **Tringa cinclus,** L.

Dav. Oustal. l. c. p. 471. — Naum. t. 186. — Schleg. Mus. P. B. Scol. p. 32. — Dress. B. of Eur. pl. 548. — Tringa alpina, L. Seeb. Geogr. Distr. Char. p. 425 c. Fig. (The Dunlin).

1 Ex. im Winterkleide von Hainan: Dez. 17. Nach Seebohm würden sich ostasiatische und amerikanische Vögel dieser Art von europäischen und westasiatischen durch etwas grössere Maasse konstant unterscheiden.

153. **Tringa salina,** Pall.

Pall. Zoogr. Ross. Asiat. II. 199. — Tr. ruficollis, Pall., Dav. Oustal. l. c. p. 472. — Tr. damacensis, Swinh. (Horsf.) bei Schleg. Mus. P. B. Scol. p. 48.

Ob auch Tr. subminuta, Middend. Reise Sibir. II. p. 222, pl. XIX, Fig. 6. — Seeb. Geogr. Distrib. Charadr. p. 438.

Zwei Ex. im Winterkleide von Takao: Oktob. (Formosa).

154. **Tringa Temminkii,** Leisl.

Dav. Oustal. Ois. Chin. p. 473. — Schleg. M. P. B. Scolop. p. 47. — Naum. t. 189, Fig. 2. — Dress. Birds of Eur. pl. 549, Fig. 1 und 541, Fig. 2. — Actodromas Temm. Stejneg. Comm. Isl. p. 118. — Seeb. Geogr. Distr. of Char. p. 434 c. Fig.

Ein Ex. im Winterkleide von Hainan: Nov. 25. Sodann 2 Ex. von Formosa: Okt. und Jan. — 1 Ex. im Sommerkleide von Tientsin. In

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Färbung gut stimmend mit einem Ex. von Vegesack. Die einzige Tringa, bei welcher die äusseren Steuerfedern weiss sind. Ein westsibirisches Ex. im Sommerkleide (Juli 20) zeigt den Farbenton im ganzen bräunlicher und das Weiss des Unterkörpers weniger rein. Die Abbildung des Winterkleides dieser Art bei Naumann stimmt gut.

155. Tringa minuta, Leisl.

Dav. Oustal. l. c. p. 472 (Text zu T. ruficollis). — Schleg. Mus. des P. B. Scolop. p. 43. — Naum. t. 184. — Dress. B. of Eur. pl. 549, Fig. 2 und 551, Fig. 1. — Seeb. Geogr. Distrib. Char. p. 435 c. Fig.

Zwei Exemplare von Tientsin im Sommerkleide. In der Färbung wenig Unterschied von einem Ex. von Obdorsk Aug. 24, in der Bremer Sammlung. In den „Oiseaux de la Chine" nicht für China aufgeführt. Aber Schlegel erklärt eine Anzahl ihm durch R. Swinhoe unter dem Namen Tr. albescens aus China und Formosa zugekommene Exemplare für echte Tr. minuta.

156. Eurinorhynchus pygmaeus. (L.)

Dav. Oustal. l. c. p. 474. — Harting Ibis 1869, pl. 18. — Gray Gen. of Birds pl. 152. — Nelson Cruise of the „Corvie" p. 87. — Seeb. Geogr. Distrib. Char. p. 440 c. Fig. (Tringa pygmaea).

Ein schönes Männchen im Winterkleide, auf Hainan geschossen von Herrn Aug. Schomburg: Nov. 23. Iris schwarz. Linné's Platalea pygmaea gelangt jetzt etwas häufiger in die Hände von Sammlern, doch bleiben Exemplare im Sommerkleide noch grosse Seltenheit. Wenn zwischen dieser durch die Bildung des Schnabels so ungewöhnlich charakterisierten Form und den bekannten Tringa-Arten irgend etwas wie Zwischenformen existierte, so würden wir uns der Ansicht Schlegels und Seebohm's anschliessen und diesen Vogel einfach zu Tringa stellen. Da dies aber nicht der Fall ist, behauptet derselbe für uns mit vollem Recht Gattungsrang. Lebensweise und Fortpflanzung blieben bis jetzt unbekannt. Es wird sich darum handeln, das interessante Vögelchen in seiner eigentlichen Heimat, „some unknown country north of Behring Straits" aufzufinden. Die bis jetzt bekannten Exemplare wurden sämtlich auf dem Zuge erlegt. (Vergl. noch Seeb. Birds of Jap. p. 338.)

157. Scolopax rusticola, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 475. — Naum. t. 211. — Dress. B. of Eur. pl. 540. — Seeb. Geogr. Distr. Char. p. 502 c. Fig. — Seeb. Birds of Jap. p. 347 c. Fig.

Ein schönes sehr grosses Ex. von Pakhoi: Jan. 6.

158. Scolopax stenura, Kuhl.

Dav. Oustal. l. c. p. 478. — S. Radde Reise im Süden von Ost-Sibir. II. pl. XIII. — Seeb. Geogr. Distrib. of Char. p. 477 c. Fig. caudae.

Zahlreiche Exemplare, Hainan: Jan. 23. — Tientsin. — Formosa: Nov.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

159. Rhynchaea capensis, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 480. — Seeb. Geogr. Distrib. Char. p. 456. (NB.)

Mehrfach von Hainan. Kein Unterschied zwischen asiatischen und afrikanischen Exemplaren.

160. Scolopax gallinago, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 478. — Naum. t. 209. — Dress. B. of Eur. pl. 542, 543. — Stejneg. Comm. Isl. p. 110. — Seeb. l. c. p. 484.

Mehrfach von Tientsin.

161. Squatarola helvetica, (Gm.)

Dav. Oustal. Ois. Chine p. 424. — Naum. t. 178: Charadrius squatarola. — Pluvialis varius, Schleg. Mus. P. B. Curs. p. 55. — Charadrius helveticus, Seeb. Geogr. Distrib. Char. p. 102 c. Fig. cap. — Dress B. of. Eur. pl. 517, 518 und 519.

Ein schönes Ex. im Winterkleide von Hainan: Dec. 12. Zählt zu den weitestverbreiteten Vögeln der Erde. Kein Unterschied zwischen Exemplaren der alten und der neuen Welt.

162. Charadrius fulvus, Gm.

Dav. Oustal. l. c. p. 424. — Pluvialis fulvus, Schleg. Mus. des P. B. Curs. p. 50. — Dress. B. of Eur. pl. 516, 517. — Seeb. Geogr. Distrib. Char. p. 99.

Mehrfach von Hainan und Formosa. Auch von Tientsin: Sommerkleid. Die amerikanische Form dieser Art zeigt einige nahezu konstante Unterschiede und hat subspezifische Geltung als Ch. fulvus americanus. Vergl. Seeb. l. c. p. 100.

163. Charadrius cantianus, Lath.

Dav. Oustal. l. c. p. 430. — Naum. t. 176. — Dress. B. of Eur. pl. 523. — Seeb. Geogr. Distrib. of Char. p. 168.

Altes Männchen von Tientsin. Gute Belehrung über diese Art bei Seebohm. Das Exemplar stimmt vollständig mit der Abbildung des deutschen Vogels bei Naumann. Die kleine Figur bei Seebohm l. c. zeigt den nahezu einfarbigen Rücken viel zu fleckig.

164. Charadrius cantianus dealbatus, Seeb.

Aegialites dealbatus, Swinh. Proc. Z. S. 1870, p. 138. — Seeb. Geogr. Distr. Char. p. 170. — Swinh. Ibis 1860, p. 429. (Lebensw.)

Mehrfach von Hainan: Dez. 9. Die chinesische Form oder Subspecies unseres Seeregenpfeifers ist etwas kleiner und unterscheidet sich durch blasse Beine von der europäischen Stammform. Im übrigen sind Übergangsformen zwischen der chinesischen, europäischen und amerikanischen nicht selten. Auch von Südchina und Formosa.

165. Charadrius placidus, Gray.

J. E. Gray Catal. Mamm. etc. Nepaul etc. Hodgs. (1863) p. 70. — Ch. Hartingi, Swinh. Proc. Z. S. 1870, p. 136, pl. XII. — Seeb. Geogr. Distrib. Char. p. 133 c. Fig.

1 Ex. von Shanghai: April 7. Nahe verwandt mit Ch. minor, aber etwas grösser. Bei dem uns vorliegenden Ex. ist der Schaft der ersten Handschwinge wie bei minor weiss, was bei dieser Art nach Seebohm nur dem jüngeren Vogel eigen sein soll —? Die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Federn der Oberseite lassen bei dem uns vorliegenden Ex. allerdings noch fahlrötliche Randung erkennen, aber nur schwach.

166. Charadrius Geoffroyi, Wagl.

Wagl. Syst. Av. Charadr. Nr. 19. — Harting Ibis 1870, p. 378, pl. XI. — Dress. B. of Eur. pl. 521. — Seeb. l. c. p. 146 c. Fig. cap.

Ein Ex. im Winterkleide von Tientsin. Die kleine Figur rechts auf der zitierten Tafel im Ibis passt genau auf unseren Vogel.

167. Strepsilas interpres, (L.)

Dav. Oustal. Ois. Chin. p. 433. — Naum. t. 186. — Dress. Birds of Eur. pl. 532. — Seeb. Geogr. Distr. Charadr. p. 410 c. Fig. — Arenaria interpres, Stejneg. Comm. Isl. p. 102.

Mehrfach von Hainan: Jan. 26. Wenn auf einen der Vögel die Bezeichnung kosmopolitisch passt, so ist es ohne Zweifel dieser, unser Steinwälzer, der dazu in seinen nach Alter und Geschlecht sehr verschiedenen Kleidern überall derselbe bleibt. Im Mai massenhaft auf dem Markte von Shanghai. Die zweite Art dieser Gattung, Str. melanocephalus Vig. gehört zu den Desideraten der Bremer Sammlung. Eine dritte, aber durch die regenpfeiferartige Schnabelbildung weniger typische Art ist Str. virgatus, Gm. (Aphriza Townsendi, Audub.). Diese interessante Form ist in der hiesigen Sammlung vertreten.

168. Glareola orientalis, Leach.

Dav. Oustal. l. c. p. 471. — Gould Birds of Austr. VI. pl. 23. — Seeb. Geogr. Distrib. of Char. p. 258 c. Fig. caudae.

1 Ex. von Tientsin.

Abbé David traf diese Art massenhaft brütend in den unkultivierten Ebenen der Mongolei.

169. Vanellus cristatus, M. et W.

Dav. Oustal. l. c. p. 423. — Naum. t. 279. — Seeb. Geogr. Distrib. Char. p. 210 c. Fig. — Dress. B. of Eur. pl. 531.

3 schön ausgefiederte Männchen von Tientsin.

Fulicariae.

170. Fulica atra, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 489. — Naum. t. 241. — Seeb. B. of Japan., p. 360. — Dress. Birds of Europ. pl. 504. — Temm. Schleg. Fauna Japon. Av. p. 77.

Mehrfach von Hainan. Fehlt in Swinhoe's Liste.

171. Gallinula chloropus, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 485. — Naum. t. 240. — Dress. B. of Eur. pl. 503. — Seeb. B. of Jap. p. 361.

Mehrfach von Hainan. Ebenfalls nicht bei Swinhoe. Unser gemeines Teichhuhn zählt zu den circumpolaren Arten.

172. Erythra phoenicura, (Forst.)

Dav. Oustal. l. c. p. 486. — Schleg. Mus. des Pays Bas, Ralli p. 41. — Hartl. Chin. Vög. Nr. 15.

Hainan.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

173. Rallus aquaticus indicus, Seeb.

Rallus indicus, Blyth. Dav. Oustal. l. c. p. 489. — R. aquaticus, L. Schleg. Mus. des P. B. Ralli p. 11. — Seeb. B. of Jap. p. 359.

Alt von Tientsin. — Der Ansicht Seebohm's, dass der allerdings konstant etwas grösseren östlichen Form unserer Wasserralle nur subspezifische Geltung zuzuerkennen sei, möchten wir beistimmen.

Anseres.

174. Anas falcata, Georgi.

Dav. Oustal. Ois. Chin. p. 505: Eunetta falcata. — Pall. Zoogr. Ross. Asiat. II. p. 259. — Middend. Sibir. R. Wirbelt. t. 21. (Fig. opt. foem.) — Brandt Icon. Av. Ross. t. 3. — Seeb. Birds of Japan. p. 245. — Dress. Birds of Eur. pl. 429. — Stejneg. Comm. Isl. p. 156.

Ein Pärchen in prachtvollem Gefieder von Tientsin. Überwintert in China und brütet in Ostsibirien: Seeb.

175. Anas formosa, Georgi.

Dav. Oustal. l. c. p. 503. — Anas glocitans, Pall. Zoogr. Ross. Asiat. II. p. 261. — Temm. Schleg. F. Jap. Av. pl. 82 B. — Dress. Birds of Eur. pl. 428. — Seeb. B. of Jap. p. 244.

Beide Geschlechter schön von Tientsin.

Brütet wie die vorige Art im östlichen Sibirien und überwintert in China.

176. Anas clypeata, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 500: Spatula clypeata. — Naum. t. 306. — Dress. B. of Eur. pl. 425. — Seeb. B. of Jap. p. 242. — Stejneg. Command. Isl. p. 159.

Beide Geschlechter von Tientsin.

Unsere Löffelente zählt zu den circumpolaren Arten. Im Winter und um die beiden Zugzeiten in China gemein.

177. Anas crecca, L.

Dav. Oustal. Ois. Chin. p. 502. — Naum. t. 304. — Dress. B. of Eur. pl. 426. — Seeb. B. of Jap. p. 244.

Beide Geschlechter von Tientsin. Im Winter und um die Zugzeiten in China gemein.

178. Anas penelope, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 499. — Naum. t. 305. — Dress. B. of Eur. pl. 532, 533. — Seeb. B. of Jap. p. 247.

Mehrfach von Tientsin. Unsere Pfeifente ist während des Winters in China nicht selten.

179. Anas ferina, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 506. — Naum. t. 307. — Dress. Birds of Eur. pl. 434. — Seeb. B. of Jap. p. 254.

Beide Geschlechter von Tientsin.

Sehr gemein in China auf dem Zuge und im Winter.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gaviae.

180. Larus ridibundus, L.

Dav. Oustal. Ois. Chin. p. 520. — Naum. t. 260. — Schleg. Mus. des P. B. Lar. p. 37.

Altes Männchen von Tientsin.

181. Larus Saundersi, Swinh.

Swinh. Proceed. Zool. Soc. 1871, p. 273 und 421, pl. 22. — Gavia Kittlitzi, Swinh. Ibis 1863, p. 428. — Xema Kittlitzi, A. David Nouv. Arch. du Mus. Bull. VII. Cat. Nr. 461. — Chroicocephalus Saundersi, Dav. Oustal.: Ois. Chin. p. 522.

3 schöne Exemplare von Hainan: Alt und jünger.

Unzweifelhaft gute Art. Alle 3 Exemplare zeigen den Schnabel rein schwarz. Das Färbungsmuster der Handschwingen ist bei allen dreien etwas verschieden. Die Abbildung des alten Vogels in den Proceed. Z. S. von 1871 ist sehr gut. — Erfreuliche Bereicherung der Bremer Sammlung!

182. Larus cachinnans, Pall.

Dav. Oustal. l. c. p. 519. — Temm. Schleg. F. Japon. Av. p. 132, pl. 88. — Schleg. Mus. des P. B. Lari. 8. — Pallas Zoogr. Ross. As. II. p. 318.

Alt und jünger von Pakhoi.

Abbé David traf diese Art noch im Innern der Mongolei.

183. Sterna caspia, Lath.

Dav. Oustal. Ois. Chin. p. 522: Sylochelidon. — Swinh. Ibis 1870, p. 366. — Naum. t 248.

In verschiedenen Kleidern von Hainan.

184. Sterna hirundo, L.

Dav. Oustal. l. c. p. 525. — Naum. t. 252. — Schleg. Mus. des P. B. Sternae 16 und 17.

Mehrfach von Tientsin.

185. Sterna leucoptera, Meisn. und Schinz.

Naum. t. 257. — Schleg. Mus. des P. B. Sternae p. 31. — Dav. Oustal. l. c. p. 524.

Ein alter Vogel von Tientsin. Die naheverwandte Art Sterna nigra scheint in China nicht vorzukommen.

Pygopodes.

186. Podiceps philippensis, Bonnat.

Dav. Oustal. Ois. Chin. p. 542.

Zahlreiche Exemplare, sämtlich jüngere Vögel, von Hainan.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nachträgliches.

In dem so überaus interessanten und reichhaltigen Reisewerke „The Cruise of the Marchesa to Kamtschatka and New Guinea“ von F. H. H. Guillemard behandelt das erste Kapitel die Insel Formosa. Anziehender und plastischer ist dieses wunderbare Eiland, „this ultimate of Ultima Thules“ wohl nirgends geschildert worden. Der Reisende findet nicht Worte für die Eindrücke, die ihm auf Formosa zu teil wurden. Die nur etwa mit dem berühmten Yosemite-Valley Californiens zu vergleichende Grossartigkeit und Kühnheit der Gebirgsbildung, die unbeschreibliche Pracht und Fülle tropischer Vegetation — das alles wirke geradezu überwältigend auf den Beschauer. Dem höchsten Gipfel der Sylvia-Range wird eine Höhe von 12000 Fuss zugeschrieben.

Ein näheres Studium der Avifauna Formosas führe zu dem Ergebnis, dass dieselbe mehr den indischen und malayischen Formen zuneige, als den kontinental-chinesischen. Die ansehnliche Zahl der der Insel eigentümlich angehörenden Arten (Guillemard überschätzt sie) erscheine geradezu enorm, wenn man bedenke, dass die Entfernung Formosas von der chinesischen Küste nur 60 Meilen betrage.

Nach Wallace („Island-Life“ p. 371) zählt Formosa zu den „recent continental Islands“, die grosse Zahl der der Insel exklusiv angehörenden Arten scheinen zu beweisen, dass die Ablösung derselben vom Festlande in einer sehr weit zurückliegenden Epoche erfolgt sein müsse. Wissen wir doch, dass der Prozess einer Artbildung in einem keineswegs raschen Tempo von Statten geht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen

Jahr/Year: 1890-1891

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Hartlaub Gustav [Carl Johann]

Artikel/Article: Ein Beitrag zur Ornithologie Chinas 295-335